

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 10.

Dienstag den 10. Januar.

1860.

Bekanntmachung.

Bei der jetzt vollendeten Wahl zur Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die nachbenannten hiesigen Bürger zu Stadtverordneten, beziehentlich zu Ersatzmännern gewählt worden.

Solches wird hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 9. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Laufende

Nummer.

R a m e n .

Stand und Gewerbe.

Stadtverordnete.

1	Herr Simons, Gottlieb Benjamin Eduard,	Kaufmann.
2	= Heyner, Karl,	Dr. med. und Arzt.
3	= Koloff, Wilhelm,	Kaufmann.
4	= Wilsch, Herm. Fedor Julius, in derselben.	Kaufmann.
5	= Rehn, Joh. Gottfr. Karl, in.	Fleischermeister.
6	= Bursian, Konrad,	Professor und Dr. phil.
7	= Klinger jun. Heinrich Louis,	Seifensiedermeister.
8	= Neumann, Karl Friedrich,	Fleischermeister.
9	= Loske, Andreas,	Dr. med. und Arzt.
10	= Märkens, Friedrich Ludwig Leopold Christian,	Privatmann.

A. Aus der Classe der angesehnenen Bürger.

11	Herr Eichortus, Julius Karl,
12	= Leppoc, Albert,
13	= Heubel, Ludwig Karl,
14	= Wengler, Heinrich August Ludwig Eduard,
15	= Dähnert, Leopold Gottfr. Oskar,

11	Herr Eichortus, Julius Karl,	Kaufmann.
12	= Leppoc, Albert,	Kaufmann.
13	= Heubel, Ludwig Karl,	Buchhändler.
14	= Wengler, Heinrich August Ludwig Eduard,	Buchhändler.
15	= Dähnert, Leopold Gottfr. Oskar,	Kaufmann.

B. Aus der Classe der unangesehnenen Bürger vom Handelsstände.

16	Herr Winter, Friedrich Theodor,
17	= Kollmann, Karl Ferdinand,
18	= Garbe, Johann Samuel,
19	= Häckel jun., Karl Wilhelm,
20	= Riebrich, Karl Adolf Ludwig,

16	Herr Winter, Friedrich Theodor,	Advocat.
17	= Kollmann, Karl Ferdinand,	Dr. med. und Arzt.
18	= Garbe, Johann Samuel,	Schnedermüller.
19	= Häckel jun., Karl Wilhelm,	Klempnermüller.
20	= Riebrich, Karl Adolf Ludwig,	Schuhmachermeister.

Ersatzmänner.

A. Aus der Classe der angesehnenen Bürger.

1	Herr Lehmann, Johann Christian Robert,
2	= Schwarz, Johann Gottlieb,
3	= Linnemann, Heinrich Remig. Joh. Karl,
4	= Weitert, August Moritz,
5	= Grenkel, Robert Wilhelm,

1	Herr Lehmann, Johann Christian Robert,	Böttchermeister.
2	= Schwarz, Johann Gottlieb,	Schankwirth.
3	= Linnemann, Heinrich Remig. Joh. Karl,	Kaufmann.
4	= Weitert, August Moritz,	Kaufmann.
5	= Grenkel, Robert Wilhelm,	Advocat.

B. Aus der Classe der unangesehnenen Bürger vom Handelsstände.

7	Herr Kohner, Moritz,
8	= Görlitz, Karl Friedrich,
9	= Gerhard, Ernst Hermann,
10	= von der Horne, Karl Julius Wolff,

7	Herr Kohner, Moritz,	Kaufmann.
8	= Görlitz, Karl Friedrich,	Handlungssagent.
9	= Gerhard, Ernst Hermann,	Kaufmann.
10	= von der Horne, Karl Julius Wolff,	Kaufmann.

C. Aus der Classe der unangesehnenen Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.

11	Herr Siegismund, Friedrich Wilhelm,
12	= Günther, Otto Ferdinand,
13	= Wahler, August Gottfried,
14	= Wandel, Hermann,

11	Herr Siegismund, Friedrich Wilhelm,	Buchbindermüller.
12	= Günther, Otto Ferdinand,	Dr. jur. und Advocat.
13	= Wahler, August Gottfried,	Gellermüller.
14	= Wandel, Hermann,	Advocat.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität werden hierdurch aufgefordert, die schriftlichen Ankündigungen der Vorlesungen, welche Sie im nächsten Sommer-Semester 1860 zu halten gedenken, Gehuß der Fertigung des Lections-Kataloges binnen 14 Tagen und längstens den 28. Januar 1860

in der Universitäts-Canzlei allhier einzugeben.

Leipzig, den 7. Januar 1860.

Der Rektor der Universität.
Geh.-R. v. Wachter.

Die neue österreichische Gewerbeordnung.

Fast unbedingten Beifall verdient das Gewerbegegesetz, sagt die "A. A. Zeitung. Es mag Einzelnes der weiteren Fortbildung bedürfen; es mag gewünscht werden, daß das den Handelsstand betreffende Recht zugleich mit dem deutschen Handelsgesetzbuch, welches vorher verabschiedet sein sollte, seine rasche Reform in gleich liberalen Geist finde. Die Ausstellungen können aber nur Einzelnes und relativ Untergeordnetes betreffen; im großen Ganzen ergibt das Gewerbegegesetz einen Act, mit welchem Österreich auf einem der wichtigsten Gebiete praktischer Freiheit des ganzen Volkes nahezu allen deutschen Staaten vorausgeht ist, nicht ausgenommen Preußen, welches seine neueren burokratischen Rückschritte auf diesem Gebiet erst wieder zurückzunehmen hat.

Das Gesetz hat vor Allem das Verdienst klarer Definition der Erwerbsbefugnisse und sicherer gesetzlicher Abschneidung der durch Hinterthüren etwa zurückbleibenden alten Missbräuche.

Das Anzeigeverfahren, das dem Antritt der freien Gewerbe vorausgeht, ist kurz, und bedingt nur die an sich unerlässlichen Nachweisungen. Der Kreis der Concessions- oder Polizeigewerbe ist nicht zu weit gegriffen; die meisten erfordern eine wohlfahrtspolizeiliche Concession; andere, deren Freigabe die spätere Zeit bringen mag, gehören allen andern deutschen Polizeigesetzgebungen ebenfalls an; sie zeugen in nichts von der Existenz jener besonderen Bevormundungsucht, die man ehedem bei Österreich vorausgesetzt. Doch hoffen wir, daß auch der jetzige Kreis später sich verengen und der Vereinfachung der Verwaltung dienen werde; der Vorbehalt der Aufhebung der wenigen noch vorhandenen Polizetaxen durch Ministerialerlaß, je nach örtlicher und zeitlicher Zweckmäßigkeit, verspricht in dieser Beziehung gute Intentionen.

Zweckmäßig ist das Provocationsverfahren bei möglicherweise schädigenden Gewerbeanlagen; der Recurstermin der kürzest mögliche, die Kostenstrafe gegen Querulantencurs nur zweckmäßig; wenn, wie es den Maximen des Ministers des Innern entspricht, die Erledigung durch die Behörden selbst auf die Dauer eben so schnellzügig gemacht wird, so läßt die Anordnung nichts zu wünschen übrig.

Der Umfang der Ausübung eines Gewerbes und des festen Handels mit den eigenen und fremden Erzeugnissen des Gewerbes ist sachlich und örtlich unbeschränkt.

Von großer Bedeutung, weil darin volle gewerbliche Freizügigkeit im ganzen Reich sanctionirt ist, ist die Bestimmung: „Der Antritt eines Gewerbes ist von der Aufnahme in den Verband der Gemeinde, wo dasselbe betrieben werden soll, nicht abhängig.“

Der Marktverkehr ist ebenfalls liberal geordnet. Die Bestimmungen über Gehülfen und Lehrlinge geben tüchtige supplementäre Leitlinien für einen geordneten Rechtszustand zwischen Arbeitern und Arbeitgebern, sofern der freie Privatrechtsverkehr dafür nicht sorgt; sie hätten vielleicht etwas einfacher sein können. Die Festsetzungen über ausbeutende Kinderbeschäftigung, diesen Raubbau auf Kosten der Productivkraft zukünftiger Geschlechter, sind durchaus zu billigen.

Das siebente Hauptstück, über Genossenschaften, könnte auf den ersten Blick bei den Anhängern einer bloß negativen Gewerbefreiheit Anstoß erregen. Bei genauerer Betrachtung fällt aber jeder Argwohn, als könnten auf diesem Umweg alte Privilegien zurückkehren, durchaus weg. Der Gesetzgeber hat dagegen überall den Riegel vorgeschoben, indem er die alten Beschränkungen positiv und definitiv ausschließt. Er begrenzt scharf den Inhalt des Genossenschaftslebens auf friedensgerichtliche Funktionen, Schul-, Bildungs-, Unterstützungsziele und auf den Verkehr mit den Behörden. Jede Beschränkung des Antritts oder Betriebs eines Gewerbes durch die Genossenschaft ist ausdrücklich ausgeschlossen. Auch auf eine Prüfungsorganisation, wodurch alte Privilegien moralisch wieder zurückgeschmuggelt werden könnten, ist die Genossenschaft glücklicherweise nicht angelegt. Da letztere überdies ihre Finanzautonomie selbst in Händen hat, so wird sie den zum Beitritt verbundenen Mitgliedern auch für die begränzten und an sich löslichen Zwecke nicht lästig und gefährlich werden. Uebrigens scheint die Absicht des Gesetzgebers nur die gewesen zu sein, einem etwaigen modernen freiheitlichen Corporationsdrang einen gesetzlichen Rahmen darzubieten. Wir persönlich bezweisen, ob dieser Rahmen stark ausgefüllt werden wird, können aber seine Aufstellung um so weniger tadeln, als das Gesetz nicht eine corporative Uniform den Reichsgewerben anlegen will, sondern offenbar die Absicht hat, die

Corporationen aus concreten Verhältnissen sich hervorbillden zu lassen. Dafür zeugen die Paragraphen 108—112 des Gesetzes, welche die Association verschiedener Gewerbe, selbst verschiedener Drei in Aussicht nehmen, und die Feststellung des territorialen Umfangs der Genossenschaft, und zwar auf Gutachten der (gewählten) Gewerbe- und Handelskammern, spezieller Entscheidung und Erwägung anheim geben. Dies zeugt davon, daß man das mannichfaltige weitgliedrige freie Wesen des modernen Corporations-triebes nicht verkennt. Eine Gefahr für die Erwerbsfreiheit ist überall in dieser Genossenschaftsorganisation nicht vorhanden.

Die Bestimmung der Reciprocität den ausländischen Staaten gegenüber billigen wir zwar infofern nicht, als Österreich fremde Arbeitskräfte mit aller Macht heranziehen und erklären soll: jede tüchtige Kraft ist auf unserem fruchtbaren Boden mit offenen Armen aufgenommen. In der Anwendung wird indessen die Reciprocität selten praktisch werden, und wenn je, so mag hierin für das übrige Deutschland ein Sporn liegen, seinerseits der Volksarbeit die nur schon zu lange aufgelegten Fesseln abzustreifen, und einem gemeinsamen deutschen Gewerbe- und Heimathrecht, das für jeden Verständigen nur als ein ganz freies denkbar und möglich ist, zugestrebend. Österreich ist, wenn nun bald auch das Handelsrecht geordnet sein wird, einer deutschen Einigung auf diesen Gebieten und auf freiester Grundlage gerecht geworden; wenn wir recht berichtet sind, liegt es denn auch in der Absicht der österreichischen Regierung, einem freien deutschen Heimath- und Gewerbrecht allen Vorschub zu leisten.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat December 1859.

Es wurden bei der Sparcasse

23,024 Thlr. 7 Ngr. 7 Pf. eingezahlt und

21,748 = 12 = 9 = zurückgezogen,

überhaupt aber 1768 Bücher expediert, worunter 187 neue und 92 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 5593 Pfänder

19,916 Thlr. — Ngr. — Pf. ausgeliehen

und für eingelöste 4956 Pfänder

17,487 Thlr. 15 Ngr. — Pf. zurückempfangen.

Der Jahresumsatz beider Institute gestaltete sich im abgelaufenen Jahre wie folgt:

a) bei der Sparcasse:

Einzahlungen Thlr. 300,893. 4. 2.

Rückzahlungen = 247,164. 16. 9.

Die Zahl der expedierten Bücher betrug 20,649, worunter 1699 neue und 994 erloschene;

b) bei dem Leihhause

wurden auf 73,620 Pfänder

Thlr. 259,336. 15. ausgeliehen

und für eingelöste 65,169 Pfänder

Thlr. 230,307. 15. zurückempfangen.

Der kaufmännische Verein im zweiten Jahre seines Bestehens,

vom 2. September 1858 bis 2. September 1859.

Der uns vom Vorstande des kaufmännischen Vereins vor Kurzem zugegangene Bericht enthält eine ins Einzelne gehende Darstellung der Thätigkeit dieses Vereins, aus der wir mit großer Beifriedigung das innere rege Leben und Streben desselben ersehen. Die Zeitergebnisse reichten zwar auch bis in seine Reihen durch eine Abminderung der Mitgliederanzahl von 276 auf 246, indessen haben sich in letzter Zeit diese Wirkungen immer mehr und mehr wieder ausgeglichen.

Die wissenschaftlichen Vorträge hatten zu ihrem Gegenstande: Stenographie; die großen Verkehrsstraßen des Welthandels; die neuen Goldminen; Pelzhandel und Pelzländer; Reisen in Afrika; Leben auf den afrikanischen Handelsplätzen; die Völker des Nilandes; Bildung der Steinböhlen; Magnetismus und Galvanismus mit Experimenten; Japan und seine Bewohner; Handelsgerichte; Geschichte und Rechte der Messen; das Leuchtgas; Versicherungswesen; neuere deutsche Literatur; die Brust und ihre Organe, das Atemen, Krankheiten der Lunge, Ernährungsmittel;

Handel und Kaufleute in niedrig cultivirten Ländern; Bedeutung der Naturwissenschaften für allgemeine Bildung, das Salz; Grundsätze und Reform der Besteuerung; polnisches Wechselrecht, Antheilsscheine an Wechseln.

Von Mitgliedern des Vereins selbst wurden Vorträge gehalten über Handelsfreiheit und Schatzölle; über kaufmännische Anweisungen; über das Bedürfniss und den Werth freier Rede; über Buchhaltung; über die Bilanz der allgemeinen deutschen Creditanstalt; über die Gerechtsame Leipzigs in Bezug auf den Handel; über die Geschichte des Hauses Grege u. Co.; über Antheilsscheine an Wechseln; über Elbzölle; über das Bedürfniss einer Leipziger Handelszeitung; über kaufmännische Literatur; über das Streben des Commiss nach Selbstständigkeit; über kaufmännische Correspondenz; über Musterschulz.

Die Discussionen über Gegenstände aus dem Fragekasten erstreckten sich auf: fremde Valuten bei hier zahlbaren Wechseln, Notchadressen, Giroformeln, Wechsel "nicht an Ordre", Proteste in Russland, Waarenversendungen dahin, Verpflichtungen der Spediteure, Commandit-Gesellschaften, Verpflichtungen der Theilnehmer an einer Societät im Hallitzustand, Dauer der Lehrzeit, Unselbstständigkeit der deutschen Fabrikation, Vermischung des Leinens mit Baumwolle, über die Fragen: ist es nöthig, Wechsel zu quittiren, und: ist ein allgemeines Handelsgesetzbuch schon jetzt für Deutschland ausführbar?

Die Bibliothek des Vereins erfreute sich einer fleißigen Benutzung und ansehnlicher Geschenke durch die Herren Buchhändler Fleischer und Hübner, Herrn J. B. Oppenheim und Anderen.

Das Muster-Cabinet für allgemeine Waarenkunde, auf Anregung Herrn F. C. Gottliebs begründet, ist erst im Werden begriffen.

Der Geist der Gemeinsamkeit hatte nach dem Bericht namentlich durch das am 19. Januar vor. Jahres begangene erste Stiftungsfest einen offenen und neuvergänglichen Ausdruck gefunden.

Der Verein hat auch eine Preisaufgabe über das Thema: "Leipzigs Handel in seiner gegenwärtigen Ausdehnung und Bedeutung" ausgeschrieben.

Die oben aufgeführte reichhaltige Reihe der Gegenstände aus den Vorlesungen und Discussionen des Vereins zeugt von dem anerkennungswürdigen Streben nach einer tieferen, umfassenderen Bildung, wie sie die gegenwärtige Zeit in ihnen nach allen Seiten hin erhöhten Anforderungen auch vom Kaufmann verlangt, sie zeugt von der Würdigung der Devise des Vereins: "Handel und Wissen im Bunde erobern die Welt".

Der Verein ist in seinem Streben durch die vielen wissenschaftlichen Kräfte unsres Leipzig offenbar vor ähnlichen Vereinen der meisten anderen Städte in einer durchaus günstigen Lage. In der Wahl der Vortragsgegenstände ist ein Ausschreiten über den eigentlichen Zweck des Vereins bemerkbar. So sehr auch wir der Ansicht leben, daß es in heutiger Zeit um denjenigen Kaufmann traurig aussieht, der sich mit den von seinem jeweiligen Geschäft gerade geforderten Kenntnissen begnügt, in der naiven Resignation auf jede Erweiterung seiner Bildung, so sehr wir außerdem die im Verein, wenn auch nur vereinzelt, offen vertretene Neigung für literarische und schöpferische Gegenstände sonst würdigen, so können wir doch nicht unterlassen, aus warmer Theilnahme am Vereine zu betonen, daß derselbe eben ein kaufmännischer ist, der die wiederholte Mahnung seines früheren Vorstandes, Herrn Gottliebs, recht ernst beachten möge "vor allen Dingen praktische Gegenstände ins Auge zu fassen", während literaturgeschichtliche, anatomische, anthropologische, physikalische und andere Gegenstände Sache der Privatbeschäftigung bleiben müssen, so weit sie überhaupt die allgemeinere Bildung angehen. Privatsleiß aber ist eine selbstverständliche Nothwendigkeit für jeden jungen Kaufmann, der seine Zukunft und gesellschaftliche Stellung dem vagen Dahinleben im oberflächlichen Amusement nicht zum Opfer bringt. Wir bedauern außerdem mit dem Bericht die geringe Beteiligung älterer Kaufleute, welche hierdurch, die Lernbedürftigkeit bei Seite gelassen, den jüngeren eine erhöhte Anregung geben würden. Die Herren Principale würden mit gleichem Nutzen und Interesse mindestens die Vorlesungen besuchen können. Humboldt war hochbetagt, als er noch einmal mitten unter den Studenten Berlins Collegien hörte. Vielleicht fügte dieser Mangel bisher nur in einem allmälig verschwindenden Vorurtheil.

Wir unsrerseits haben uns sehr gefreut, das frische Leben und wackere Streben im Verein einigermassen kennen zu lernen. Wir wünschen ihm von ganzem Herzen ein immer besseres Gediehen. Möge er sein Ziel nie aus den Augen verlieren.

Die kaufmännische Wissenschaft ist ein unendlich reiches Gebiet. Hier liegt das unbegrenzte Feld seiner tüchtigen Thätigkeit!

Sylvester-Gottesdienst betr.

Wie früher, so waren auch diesmal am Scheideabend des verwichenen Jahres beide Hauptkirchen unserer Stadt wieder so überaus zahlreich besucht, daß von den Erbauung Suchenden ganze

Schaaren wieder heimkehren mußten, weil kein Raum mehr für sie da war.

Und doch ist gerade dieser Abendgottesdienst, der wie ein geheiligtes Grenzmal dasteht zwischen der durchlebten Vergangenheit und der in Dunkel gehüllten Zukunft, von außerordentlich hoher Bedeutung und segensreicher Wirkung, und gar Vielem ist sein Besuch Herzensbedürfnis für diesen ernsten Abend geworden.

Nicht blos Einheimische sind es aber, die sich an demselben nach unsern Kirchen drängen, sondern auch Massen Fremder, welche die Neujahrmesse in unsere Mauern führt, und die, fern von ihren Lieben in der Heimat, ihr Herz treibt, an unserer kirchlichen Feier des Jahreswechsels Theil zu nehmen — und daher auch hauptsächlich die Ueberfüllung der an diesem Abend geöffneten Gotteshäuser.

Darum ist es aber eben so wünschenswerth, als es dankenswerth wäre,

"für die Folge diesen Gottesdienst nicht blos auf die beiden Hauptkirchen zu beschränken, sondern ihn zunächst auch noch event. auf die Peterskirche auszudehnen, die in ihrem Schiff und auf ihren Emporen reichlich Platz bietet, wozu auch noch kommt, daß an dieser Kirche mehr Prediger fungiren, als an den übrigen".

Möge dieser im Sinne Vieles hier ausgesprochene Wunsch seiner Zeit geneigte Berücksichtigung finden! J. T. W.

Stadttheater.

Bis auf die neueste Zeit war der Wirkungskreis der höheren Tanzkunst bei unserer Bühne auf die Balletts in der Oper, auf kleinere Solopartien und Divertissements beschränkt. Größere, eine zusammenhängende Handlung darstellende Balletts sind — so viel Referenten bekannt — mit einigen seltenen Ausnahmen bei Gelegenheit von Gastspielen hier nur zu der Zeit gesehen worden, als Leipzigs Bühne noch königliches Hoftheater war. Es ist Herrn Director Wirsing als besonderes Verdienst um das unter seiner Leitung stehende Kunstinstitut anzusehnen, daß er auch der anmutigen Kunst Terpsichore's eine weitere Geltung verschafft und zu diesem Zwecke eine der größten Celebritäten der Chorographie, Frau Lucile Graham-Young, für das Einstudiren und Arrangieren umfangreicher Balletts und Divertissements gewonnen hat. Als vor nicht ganz einem Jahre mehrere größere Werke dieser Art gegeben werden sollten, ward ein fremder Künstler, Herr Fenzl vom Münchener Hoftheater, hinzugezogen; mit diesem und den vorhandenen eigenen Mitteln wurde damals bereits auf diesem Gebiete Vortreffliches geleistet. Jetzt vermag unsere Bühne nach Engagement des Herrn Ballettmasters Herbin und einer zweiten Solotänzerin, Fräul. Tomboisi, ganz mit eigenen Kräften größere pantomimische Balletts zu geben.

So erschien denn am 7. dieses Monats das berühmte Ballet "Gisella oder die Willi's" von Corally und St. George mit der reizenden und charakteristischen Musik Adolph Adam's zum ersten Male auf dem Leipziger Theater. Die Handlung dieses Balletts ist auf eine sinnige und wahrhaft poetische Volkssage begründet, deren inneres Wesen sie vorzugsweise für chorographische Behandlung geeignet erscheinen läßt. Der schöne Stoff ist mit großer Kunsteinsicht und — was bei derartigen Werken stets zu betonen ist — in klarer und leicht verständlicher Weise verwendet, dabei auch den bei dergleichen Darstellungen so nothwendigen virtuosen Kundgebungen der Tänzer ein weiter Spielraum gelassen, ohne daß damit der Handlung selbst Eintrag geschähe. In der Scenirung dieses mit Costums, Maschinerien und neuen von Herrn Krause gemalten Decorationen glänzend ausgestatteten Balletts erkennt man allenthalben die bewährte Meisterhand der Frau Graham-Young, welche während ihrer Künstlerlaufbahn mit der Partie der Gisella allenthalben die größten Triumphe gefeiert hat.

Dem schönen, künstlerischen Arrangement entsprechend sind die Leistungen in den ersten großen Solopartien. Fräulein Marie Rudolph ist eine vortreffliche Gisella. Documentirt die talentvolle Tänzerin in dieser Partie einen hohen Grad von technischer Virtuosität, so sind nicht minder ihr charakteristisches Spiel, ihre ausdrucksvolle Mimik und namentlich die poetische Auffassung ihrer großen Aufgabe hervorzuheben. Herr Herbin, der in seinem Fach eine hervorragende Stellung behauptende Künstler, hatte sich mit Fräulein Rudolph zu dem schönsten Zusammenwirken vereint. Auch in seiner Leistung als Herzog Albert entsprach die Auffassung, das Spiel und die Mimik der technischen Vollendung im Kunstranz. — Die Partie der Myrtha gab Fräul. Tomboisi. Dieselbe behätierte in den großen Soli des zweiten Acts eine sehr beachtenswerthe Kunstfertigkeit und natürliche Anmut, so daß sie als eine sehr glückliche Acquisition für unser Ballett erschien. — Sind ferner die Leistungen des Balletecorps mit besonderer Anerkennung zu nennen, so auch die in den übrigen pantomimischen Rollen, namentlich die des Herrn Treptau als Kuno, des Herrn Bachmann als Prinz, der Frau Treptau als Bertha.

Das so glänzend ausgestattete und mit so seinem künstlerischen

Geschmack in Scene gesetzte Ballett hatte bei der in allen Theilen gelungenen, in den Hauptpartien selbst große Ansprüche bestreitenden Aufführung einen ganz bedeutenden und nachhaltigen Erfolg, so daß das anmutige und interessante choreographische Werk voraussichtlich auf längere Zeit Repertoirestück bleiben wird.

Das hübsche Lustspiel von G. v. Moser "Er soll Dein Herr sein!" das dem Ballett vorausging, fand auch bei dieser zweiten Aufführung, da es mit Feinheit und in entsprechend lebhaftem Tempo gegeben ward, ungetheilten Beifall.

J. Gleich.

Verschiedenes.

Vor Kurzem kam bei Gelegenheit einer Ausstellung im Britannia-Theater die goldene Bettstelle zur Ansicht und Besprechung, welche die ostindische Compagnie der Königin verehrt hat. Sie hat einen Werth von etwa 1 Million Thaler, ihre Pfosten sind von Gold, eben so die Fransen und die durchbrochene Arbeit der zeltartigen Decke. Die Pfosten sind mit kunstvollen ciselirten Verzierungen bedeckt, und die Vorhänge und obere Decken sind in Art der kostbarsten Cashemirshawls nach den geschmackvollsten Zeichnungen gearbeitet und zeigen die reichste und angenehmste Abwechslung von bunten Farben und Gold. Der zeltartige Bett-himmel ist bedeckt mit gewebten Streifen auf grünem Grunde, Schnüre und Fransen sind von Gold, die innere Fütterung carmoisin. Der Teppich, auf dem die Bettstelle steht, ist in Cashemirshawl-muster mit Carmoisingrund und harmonirt mit den Gardinen.

Aus Torgau vom 31. December schreibt die Magdeburgische Zeitung: „Folgender Vorfall macht hier in der Umgegend viel von sich reden. Der Bürger und Schuhmachermeister Grühl in Domnickisch hat einen erwachsenen Sohn von 19 Jahren; derselbe verlor in seinem 10. Jahre durch starke Erkältung die Sprache, und obwohl alle Mittel dagegen angewandt wurden, so waren doch die Bemühungen der Aerzte von nah und fern nicht im Stande, dem armen Kinde die Sprache wieder zu geben. Der Knabe war und blieb stumm, bis ihm denn jetzt nach langen Jahren das unschätzbare Gut der Sprache wie durch ein Wunder wieder gegeben wurde. In der Christnacht hatte der junge Mensch einen lebhaften Traum; eine Gestalt, wie die eines Engels, tritt an sein Lager, fordert ihn zum Sprechen auf und sagt ihm, er solle am Christmorgen mit dem Gesangbuche in die Kirche gehen und laut mitsingen. In der Angst kriecht er unter das Bett, bekommt dadurch starken Schweiß, und als am Festmorgen der Vater seinen Sohn ruft, da steht er mit der Mutter vor Bewunderung still, und beide falten andächtig die Hände, denn Ihnen ist gewiß das schönste Weihnachtsgeschenk bescheert worden — ihr Kind hat die Sprache wieder erlangt. Der junge Mensch erzählt, was ihm in der Nacht begegnet ist, und geht schon am ersten Tage mit seinen Eltern zur Kirche.“

Die Rathausuhr
ging Montag den 9. Januar um 11 Uhr Vormittags 19 Sec. vor.

Meteorologische Beobachtungen

vom 1. bis 7. Januar 1860.

Tag u. d. Beobach- tung. Stunde	Bonometer nach Pariser und Zoll und Liniens.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fleischbein-Hygro- meter nach Delinc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
1. 2	8 27, 8, 0 — 8, 6 10 — 8, 3	+ 8, 8 + 10, 0 + 8, 6	0, 3 0, 6 0, 7	64, 5 63, 5 63, 2	W W W	bewölkt, feucht. Sonnenblitze, bewölkt.
2. 2	8 — 8, 0 2 — 8, 8 10 — 8, 8	+ 7, 9 + 8, 9 + 6, 5	1, 3 1, 6 1, 2	61, 0 60, 4 61, 0	SW SW SW	leicht gewölkt. Sonnenschein, lustig. gestirnt, lustig.
3. 2	8 — 8, 8 2 — 6, 3 10 — 4, 0	+ 5, 9 + 9, 0 + 7, 0	1, 0 1, 9 1, 5	61, 3 59, 7 60, 0	SW SSW SSW	leicht gewölkt. Sonnenblitze, gewölkt, lustig.
4. 2	8 — 1, 4 2 — 0, 9 10 — 0, 5	+ 7, 0 + 7, 5 + 4, 6	1, 0 0, 8 1, 3	60, 5 60, 9 60, 0	SW SW SW	gewölkt. Sonnenblitze, windig. leicht gewölkt, lustig.
5. 2	8 26, 11, 3 2 — 10, 1 10 — 10, 6	+ 4, 2 + 6, 2 + 4, 8	0, 7 1, 2 1, 0	63, 0 61, 0 61, 5	SW SW SW	gewölkt, neblig. gewölkt. gewölkt, windig.
6. 2	8 — 11, 1 2 27, 0, 0 10 — 2, 7	+ 4, 6 + 6, 2 + 3, 7	0, 9 1, 2 0, 5	61, 4 61, 0 63, 0	SW SW SW	leicht gewölkt. Sonnenblitze. Regenschauer.
7. 2	8 — 6, 1 2 — 7, 5 10 — 8, 8	+ 2, 9 + 4, 0 + 2, 1	0, 9 1, 2 0, 6	61, 0 60, 0 61, 5	NW NW NW	gewölkt, windig. gewölkt, windig. Schnee und Regen.

(Eingesandt.)

Kunstnotiz.

Dass das wirklich Gute auch hier in Leipzig unbeachtet vorüber gehen kann, haben wir leider gesehen, als die Concerte des Musikdirectors Riede und der Opernsänger Fräul. Holzhäuser und Herrn Pez wenig besucht geblieben, so gediegen auch die Leistungen des Riedeschen Chors sind, so brav auch die genannten Sänger gesungen, was jeder Kenner anerkennen mußte.

Wir nehmen daher Veranlassung, auf das Mittwoch den 11. d. s. stattfindende Symphonie-Concert aufmerksam zu machen, besonders da es dem Musikdirector Riede gelungen, Fräul. Frieda, eine ausgezeichnete Altistin, für dieses Concert zu gewinnen. — Möge das ehrenvolle Streben des Musikdirector Riede zu einer Fortsetzung derartiger gediegener Musikaufführungen durch zahlreichen Besuch aufgemuntert werden.

Leipziger Börsen-Course am 9. Januar 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

K. Siehs. Staatspapiere	Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
	excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3	—	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 apf 5	—	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf —	—	54 3/4
- kleinere 3	—	—	do. II. . . do. 5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	53 3/4
- 1855 v. 100 apf 3	—	85	do. III. . . do. 5	100 1/4	93	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500 apf 4	—	101 1/4	do. . . do. 4	—	98 1/4	Braunschweiger Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	—
- 1852, 1855 v. 500 apf 4	—	101 1/4	do. . . do. 4 1/2	—	105 3/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
1858 v. 1859 - 100 . . . 4	—	101 1/4	Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf pr. 100 apf	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	100 1/2	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Eisenb.-Co. à 100 apf 4	—	101 1/4	Magd.-Leipz.E.-B.-Pr.Act. do. 4	—	95 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf pr. 100 apf	—	—
K. S. Land- & v. 1000 u. 500 . . . 3 1/3	—	90 1/2	Prior.-Oblig. do. 4 1/2	—	100 1/2	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—
rentenbriefe kleinere 3 1/3	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	Gothaer do. do. do.	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	101 1/4	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2	—	100	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. erbl. v. 500 apf . . . 3 1/3	—	87	do. II. . . 5	—	103 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Pfandbriefe . . . 100 u. 25 apf 3 1/3	—	—	do. III. . . 4 1/2	—	98	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—
do. . . . 500 apf . . . 3 1/3	—	92 1/2	do. IV. . . 4 1/2	—	95 1/2	Leipz. Bapk à 250 apf pr. 100 apf	142 3/4	—
do. . . . 100 u. 25 apf 3 1/3	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	100 3/4	Lübecker Commerz-Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—
do. . . . 500 apf . . . 4	—	100 1/4	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	—
do. . . . 100 u. 25 apf 4	—	—	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. Siehs. Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10 . . . 3	86	—	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—
v. 1000, 500, 100, 50 . . . 3 1/2	—	—	Alberta - Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—
kündbare 6 M. . . . 3 1/2	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 apf do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
v. 1000, 500, 100 apf 4	100	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—
v. 1000 kündab. 12 M. 4	100	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	Weimar. de. à 100 apf pr. 100 apf	—	—
Schuldverschr. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 apf 4	94 1/4	—	Chemn.-Würschn. à 100 do.	100	—	Wiener de. pr. Stück	87	—
do. do. v. 100 . . . 4	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.	—	—	—	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 . . . 3	89 1/2	—	Köln - Mindener à 200 do.	—	—	—	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere 3	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 do.	—	201 3/4	—	—	—
Kgl. Preuss. St. - Sch. - Scheine 3 1/2	—	—	Lübau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	50 1/2	—	—	—	—
do. Prämien-Auleihe v. 1855 3 1/2	—	—	do. B. à 25 do.	—	185	—	—	—
do. Anleihe v. 1859 5	105	—	Magdeburg-Leipz. à 100 do.	—	—	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	62 1/2	—	do. B. à 100 do.	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1854 do. 4	—	—	do. C. à 100 do.	—	—	—	—	—
—	—	—	Thüringische à 100 do.	102 1/2	—	—	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 4/5)	9. 1 1/2	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	78 3/4	Bremen pr. 100 apf L'dor	108	—
Zollpf. brutto u. 1/2 Zollpf. fein) pr. St.	—	—	Div. ausl. Cassenanzw. à 1 u. 5 apf	—	—	à 5 apf	2 M.	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	do. à 10 apf	—	99	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt.	k. S.	99 7/8
Preuss. Frd'or do.	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—
And. ausl. L'd'or do.	—	8 1/2	hier keine Auswechsel-Casse . . .	—	99 1/2	in S. W.	2 M.	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 12		—	—	Hamburg pr. 300 Mk-Bco.	k. S.	150
Holland. Due. à 3 apf Agie pr. Ct.	4 1/2	—	Wechsel.	—	—	(2 M.)	—	—
Kaiserl. do. do. do.	4 1/2	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 3/4	London pr. 1 £Sterl. { 7 Tage dato	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	—	do. 2 M.	—	—	{ 3 M.	6. 17 1/2	—
Passir. do. à 65 As do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	56 15/16	Paris pr. 300 Fres.	k. S.	79
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	2 M.	—	{ 3 M.	—	—
do. 20 Kr.	100 3/4	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt.	k. S.	99 7/8	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	78 5/8
do. 10 Kr.	—	—	(2 M.)	—	—	{ 3 M.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	451						
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 2/3						

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 12 apf 7 1/2 apf — +) Beträgt pr. Stück 3 apf 3 apf 6 apf

Tageskalender.

Stadttheater. 70. Abonnements-Vorstellung.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe deutsch bearbeitet von Louis Nellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Young.
Fides, dessen Mutter	Frau Bertram.
Vertha, dessen Braut	Fräul. von Geyenberg.
Jonas	Herr Bernard.
Mathisen, Wiedertäufer	Herr Soupe.
Zacharias	Herr Nasalsky.
Graf Oberthal	Herr Bertram.
Ein Kriegshauptmann	Herr Linden.
Erste Verkäuferin	Fräul. Göbels.
Zweite Verkäuferin	Fräul. Gentisch.
Erste Bäuerin	Frau Creptau.
Zweite Bäuerin	Fräul. Peters.
Erster Bürger	Herr Kühn.
Zweiter Bürger	Herr Prohl.
Erster Bauer	Herr Ludwig.
Zweiter Bauer	Herr Scheibe.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Haupsleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Könchte. Pagen. Knaben. Trompeter. Lebanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen sind:

2. Act: Walzer, ausgeführt von dem Corps de Ballet.
5. Act: Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von Fräul. Höß und dem Corps de Ballet.

Der Text der Oper ist an der Tafel für 3 Neugroschen zu haben.

Ansang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Elftes Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 19. Januar.

Erster Theil. Ouverture zu den Abenceraugen von Cherubini. — Arie aus Irgow von Mozart, gesungen von Fräul. Emilie Genast aus Weimar. — Concert für das Pianoforte von Beethoven (Es dur), vorgetragen von Hrn. Alfred Jaell, Königl. hannover'schen Hof-Pianisten. — Arie aus dem Barbier von Sevilla von Rossini, gesungen von Fräul. Genast. — Stücke für Pianoforte allein, vorgetragen von Herrn Jaell. — Lieder von Franz und Schubert, gesungen von Fräul. Genast.

Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 3, Amoll) von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitz à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. Ansang 4/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 19. Jan.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Ank. Mrgs. 8 U. 20 M., Rhm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Rhm. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Verf. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Ank. Urm. 11 U. 10 M., Rhm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Verf. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Rhm. 10 U. 35 M.

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Rhm. 2 U. 30 M. Ank. Rhm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Rhm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rhm. 10 U. (bis Riesa). Ank. Urm. 10 U., Rhm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Rhm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rhm. 10 U. Rhm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Rhm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Rhm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Rhm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rhm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 8 U. 30 M. (bis Göthen) u. Rhm. 10 U. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rhm. 2 U. Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rhm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Rhm. 1 U. 25 M. u. Rhm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Ank. Rhm. 1 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gotha: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Urm. 10 U. 55 M., Rhm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rhm. 10 U. 35 M. Ank. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rhm. 1 U. 25 M., Rhm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rhm. 10 U. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rhm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Rhm. 12 U. 25 M., Rhm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Rhm. 3 U. 10 M. Ank. Rhm. 12 U. 25 M., Rhm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rhm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Rhm. 12 U. 25 M., Rhm. 4 U., Abds. 9 U. 55 M.

Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Zillie. Tauberts Leihbibliothek (G. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parierte. Optische Hilfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußgörlitz 24.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Juli bis 31. December sind die nachstehend unter Nr. 1—49 verzeichneten Gegenstände als gefunden resp. als herrenloses Gut anher abgeliefert worden.

Es werden daher Diejenigen, welche an diese Gegenstände als Eigenthümer oder aus einem anderen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese bei Verlust derselben binnen sechs Wochen und längstens den 24. Februar 1860

allhier anzumelden und zu bescheinigen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht zurückgeförderten Gegenstände zur Versteigerung gebracht, aus dem nach vorheriger Berichtigung der Kosten verbleibenden Erlöse aber resp. die Finder wegen ihres Finderlohnes befriedigt und der Ueberrest dem Staatsfiscus für angefallen geachtet werden.

Von den abgelieferten Gegenständen sind besagte der darüber gemachten Angaben die Gegenstände unter Nr. 1, 16, 20 auf der Promenade, Nr. 2 auf dem Exercierplatz, Nr. 3, 9, 17 am Brühle, Nr. 4 auf der Weststraße, Nr. 6 im Durchgange des Burgkellergebäudes, Nr. 7 im Bereich des Lehmannschen Gartengrundstückes, Nr. 12 auf der Grimmaischen Straße, Nr. 19 am

Marktstraße, Nr. 21 an der Rosenstraße, Nr. 23 an der Querstraße, Nr. 24 am Waageplatz, Nr. 28 am Rosplatz, Nr. 40 in dem Hause Nr. 46 der Reichsstraße, Nr. 41 an der langen Straße, Nr. 45 an der Petersstraße, Nr. 48 an der ersten Bürgerschule, Nr. 49 an der Windmühlengasse, Nr. 11 und 34 vor dem Frankfurter Thore, Nr. 35 im Mauricianum, Nr. 39 in einem Atelier eines Photographen an der Dresdner Straße, Nr. 47 in einem Grundstück der Inselstraße gefunden, weiter Nr. 15 in Finken, Nr. 8, 14, 29 und 44 in Waggons oder Räumen, welche zum Betriebe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, Nr. 13 und 37 in Waggons oder Räumen, welche zum Betriebe der westlichen Staatsseisenbahn, und Nr. 36 in Waggons oder Räumen, welche zum Betriebe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn gehören, Nr. 18 in einem Meßlogis im Barfußgässchen, Nr. 22 im Café français und Nr. 32 in einer Restauration am Markte zurückgelassen, desgleichen Nr. 5 in dem Hause Nr. 42 am Neukirchhofe abgegeben, Nr. 27 bei einem Messfremden in dem Hause Nr. 11 am Brühle eingestellt, Nr. 33 in letzter Michaelismesse von einem Fremden in der Gastwirtschaft zum goldenen Elefanten niedergelegt und nicht wieder abgeholt, Nr. 26 bei der Leihhausexpedition zum Verkauf (vergl. die polizeiamtliche Bekanntmachung vom 29. Septbr. 1859 in Nr. 274 des Leipziger Tageblattes, Jahrgang 1859), so wie Nr. 10, 25 und 38 Meublereien und andern Privatpersonen zum Kauf angeboten und bei denselben unter Verdacht erregenden Umständen zurückgelassen, endlich Nr. 31 im Jahre 1857 einer Diebin abgenommen worden.

Soviel übrigens die Reisetasche unter Nr. 30 betrifft, so ist dieselbe nach der in Nr. 287 des Leipziger Tageblattes vom vorigen Jahre enthaltenen Polizeiamts-Mittheilung vom 12. October 1859 am 8. ejusd. im Promenadengebüsche dem Hotel de Prusse gegenüber aufgefunden worden und vermutlich an Statt des entwendeten Inhaltes mit Heu und Erde angefüllt gewesen.

Leipzig, den 3. Januar 1860.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.**

Dr. Steche.

Beygang.

Verzeichniß

der als herrenloses Gut abgelieferten Gegenstände.

- 1) Eine Toiletten-Tasche, 1 Paar Hosenträger, 1 Kamm, eine Büchse, 1 Fläschchen enthaltend,
- 2) ein Portemonnaie mit 3 Ngr. 7 Pf.,
- 3) ein schwarzseidener Rock,
- 4) ein Sporn,
- 5) ein Packet mit wollenen Schnüren,
- 6) eine eiserne Stange,
- 7) ein Petschaft von vergoldetem Metall mit Stein,
- 8) eine 5 Thaler-Banknote,
- 9) drei Schlüssel und 3 Thürhaspen in einem Sacke,
- 10) eine silberne Taschenuhr,
- 11) fünf Teller, „Waldschlößchen“ gezeichnet, und ein Rockreifen von Rohr,
- 12) ein Geldtäschchen mit 2 Ngr. 5 Pf. Scheidemünze,
- 13) ein Stock, 1 schwarzer Filzhut, 1 dergl., 1 Paar Lederhandschuhe, 1 Reisetasche, 1 Cigarrenpfeifchen, 1 Gummischuh, 1 Taschenmesser, 1 Schlüssel, 1 gelbes Taschentuch, 1 Tuchmütze, 1 Gummischuh, 1 Schleier, 1 Cigarrentasche, 1 Schürze, 1 Gummischuh, 1 Haarbürste, 1 Glacéhandschuh, 1 Taschenmesser, 1 Shawl, 1 Leinweberbret, 1 schwarze Tuchmütze, ein Paar Handschuhe, 1 Paar desgl., 1 Schirmfutteral, 1 Muff mit 1 weißen Taschentuch, 1 Filzüberschuh, 1 grüne Tuchmütze, 1 brauner Filzhut, 1 weißleinenes Taschentuch, 5 Paar Handschuhe, 3 Stück u. 1 Pfeifenrohr, 1 Shawl, 1 Cigarrenspitze, 1 Handschuh, 1 Paar schwarze Filzschuhe, 1 einzelner dergl., 1 Taschentuch (oder Serviette), 1 braune Tuchmütze, 1 Gummischuh, 2 Handschuhe, 3 Taschenmesser, 1 schwarzer Hut, 5 Schlüssel, 1 Stock von Holz, 1 dergl., 3 Handschuhe, 1 Filzschuh, 1 Gummischuh, 1 Handschuh, 1 Stock, 1 Mütze, 1 dgl., 1 schwarzer Hut, 1 Stock, 1 Filzschuh, 1 Zweipfennigstück, 4 baumwollene Tücher, 1 Leibriemen mit Schnalle, ein Feuerzeug, 6 Stück (incl. 2 ohne Griff), 1 Cigarrenspitze, 1 Tuchmütze, 1 Geldtäschchen mit 2 Stück Beihnguldenscheinen, 1 Stück Künfguldenschein, 1 Stück Einguldenschein, 2 Stück 1 Thalerscheinen, 5 Ngr. 5 Pf. und 1 Kreuzer baar, 1 Stock, 1 Haarbürste und 1 hölzerne Cigarrenspitze, 1 weißes Krägelschen, 1 Stickmusterbuch, 1 wollenes Umschlagetuch, 1 blaues Säckchen mit 2 Bürsten, 1 Paar Hosen, 1 Weste, 1 defekte Halsbinde, 1 Taschentuch und 1 Riemen, 1 Einschlagemesser, 1 Schnupftabakdose, 1 Brieftasche, 1 Paar Lederhandschuhe, 1 Stock, 1 Puppe, 1 Fußsack mit gehäkeltem Überzug, ein Doppelschlüssel, 1 kleiner Schlüssel, 1 dgl., 1 leinener Beutel mit etwas Tabak, 1 fl. Haarbürste (defect), 1 Glacéhandschuh, 1 baumwollenes Taschentuch, 1 Geldtäschchen mit 11 Ngr. 5 Pf., 1 Buch (Routenverzeichniß 1858), 1 Schmiege, 1 Paar Handschuhe, 1 Stock, 2 Säcke, gez. Gebr. Rosenthal in Erlau, 1 fl. Schlüssel, 1 Paar Handschuhe, 1 Militärhalsbinde, ein

blaugedrucktes leinenes Taschentuch, 1 Paar grauseidene Handschuhe, 1 Stock, 1 Shawl, 2 Brillenschäke, 1 Taschchen mit 2 Zahn-, 1 Haarbürste und 1 Kamm, 1 großer Schlüssel, 1 baumwollenes Tuch, 1 Paar Gummischuhe, 1 Gummischuh, 12 Paar neue baumwollene Handschuhe, 6 halbwollene neue Tücher, 1 Portemonnaie mit 10 Ngr. und 1/2 Kreuzer, eine Kette, 1 Schlüsselchen, Madeln ic., 1 schwarzer Filzhut, eine Brieftasche, 1 Cigarrenpfeifchen, 1 Stock, 1 weißleinenes Taschentuch, 1 Shawl, 1 Tabakpfeife, 1 graue Mütze, ein Paar wollene Manschetten, 1 Shawl, 1 Paar wollene Handschuhe, 1 Barbiermesser, 2 kleine Schlüssel, 1 Vorlegeschloß ohne Schlüssel, 1 Stock, 1 Fußsack, 1 wollener Handschuh, 1 Rohrstock, 1 Mütze, 1 dergl., 1 schwarzer Hut; 1 Stock, 1 grüne Mütze, 2 wollene Handschuhe, 1 Stock, 1 dergl., ein Sack, 1 graue Mütze, 1 Glacéhandschuh, 1 weißleinenes Taschentuch, 1 buntwollenes Halstuch, 1 Tabakpfeife, 1 schwarzer Hut, 2 Stücke, 1 Regenschirm, 2 Hundemaulkörbe, 1 Paar Gummischuhe, 1 Päckchen Gaenproben, 1 blaues Taschentuch, eine defekte Brieftasche, 1 Päckchen Wachsleinwand, 1 fl. tunder Spiegel, defect, 2 Knöpfe, 1 Cigarrenetui, defect, 1 Stock, 1 dergl., 1 dergl., 1 messingene Mosklade in Futteral, 4 gespierne Rädchen, 1 Geldbeutel mit 16 Ngr., 1 Brieftasche mit 1 Spieltarife und 1 Puncturbuch, 1 messingenes Petschaft, ein wollenes Tuch, 1 Stock ohne Griff, 1 schwarzer Hut, ein weißes Taschentuch, 1 Paar wollene Handschuhe, 1 Steckenpferd, 1 schwarzseidener Regenschirm, 1 Tuchmütze, 1 dergl., 1 Stock, 1 dergl., 1 Paar schwarze Damen-Unterärmel, ein baumwollenes Taschentuch, 1 altes Felleisen mit div. Effecten, 1 Hutschachtel mit 1 Damenhat, 1 schwarzen Kopfspuz, einem schwarz u. blauen dgl., 4 div. Schleifen, 1 gestickten Kragen, 1 Paar dgl. Unterärmel, 1 Morgenhäubchen und 1 gestickten Taschentuch.

- 14) 4 Stücke, 1 Haarbürste, 5 Mützen, 1 Hut, 1 Fußsack, vier Taschentücher, 1 wollenes Tuch, 1 Shawl, 1 Pelzkragen, eine Halsbinde, 1 Käpsel, 4 Paar Handschuhe, 3 einzelne Handschuhe, 1 Hausschuh, 1 Paar Gummischuhe, 1 Blechflasche, 1 Buch, 1 Brille in Futteral, 1 Bund Schlüssel, 1 Säckchen in ein Tuch gebunden, 1 Messer, 1 Rolle Silber, ein Rätsirpinski, 6 Mützen, 4 Stücke, 2 Paar Handschuhe, drei einzelne dergl., 4 Taschentücher, 2 Cigarrenetuis, 1 baumwollener Regenschirm, 1 halbes goldnes Armband, 1 Perlensarmband, 1 Busennadel, 1 Bahnstocher, 1 wollene Haube, 1 Sitzkissen, 3 Hüte, 12 Mützen, 1 leere Hutschachtel, neun Taschentücher, 5 Stücke, 2 Regenschirme, 2 Fächer, 2 Sonnenschirme, 1 Schirmfutteral, 2 Paar Galoschen, 1 Paar Gummischuhe, 6 Paar Handschuhe, 2 einzelne Handschuhe, 1 Tasche, 1 Nachtgeschirr von Leder, 1 Dresdner Gesangbuch, 1 Notizbuch, 2 Bücher, 1 Paar Unterärmel, 1 Cigarrenspitze, ein Cigarrenspikenetui, 1 Paletot, 1 graue Jacke, 1 Reisetasche, enthaltend 1 Paar Stiefeln und 3 Paar Sporen,
- 15) ein schwarzseidener Regenschirm mit Futteral, 1 Hundemaulkorb, 1 schwarzseidener Regenschirm, 1 dergl., 1 dergl., ein schwarzer Tuchrock mit Sammetkragen, 1 Pelzkragen, 1 brauner Schleier, 2 div. Gummischuhe, 1 Fußsack, 1 Buch, Bädekers Österreich, Süd- und West-Deutschland, 1 Schmiege und 1 Bleistift, 1 Halskette, 1 Brieftasche, 1 grünseidener Regenschirm, 1 schwarzer baumwollener dergl., 1 Schlüssel, 1 kleiner Spiegel, 1 schwarzes Rohr und 1 messing. Siegelring,
- 16) eine blaue Unterjacke und 1 baumwollenes Taschentuch,
- 17) ein Geldbeutel mit 3 Stück Doppelloquiss'dor, 1 Zehn-Frankstück, 1 niedrl. Fünf-Guldenstück, 2 Thlr. in Cassenbillets, 2 Thlr. in Courant, 1 Thlr. 29 Ngr. in div. Münzen, so wie mehrere Kupfermünzen,
- 18) 50 Thlr. in einer Banknote,
- 19) fünf Schlüssel,
- 20) ein Tuchrock, 1 Cigarrenetui, 1 Taschentuch,
- 21) ein weißleinenes und 1 baumwollenes Taschentuch,
- 22) drei Rohrstühle und 1 Rolle seidenes Band,
- 23) ein Armband von Glasperlen mit Schloß,
- 24) ein gebogenes Rohr von Gusseisen,
- 25) neun Stück versilberte Löffel,
- 26) eine seidene Mantille und 1 Taschentuch,
- 27) ein Stück Sammetmanchester in einem Carton,
- 28) ein Geldtäschchen mit 2 Schlüsseln,
- 29) ein Lederbeutel mit 1 Thlr. 1 Gr. 1 Pf. und 1 Fahrbillet, 1 Lederbeutel mit 2 Thlr. 17 Gr. 7 Pf., 1 Uhrschlüssel und einem Band, 1 Ledertaschchen mit 1 Thlr. 6 Gr. 5 Pf. und div. Fahrbillets,
- 30) eine Reisetasche,
- 31) ein Rock,
- 32) ein Schlüssel,
- 33) ein Stück schwarzes Zeug,
- 34) ein Cigarrenetui von Leder mit Stickerei,
- 35) drei leinene Mannshemden, 1 blaue Unterleibjakke, 1 weißwollene dergl., 1 baumwollenes Taschentuch und eine Partie Salbenbüchsen,
- 36) zwei schwarze Herrenhüte, 1 Damenmantel, 1 Strohmütze,

- 2 Rohrstäcke, 1 Pfeifenrohr, 1 hölzerne Tabakspfeife, eine Cigarrenspitze, 1 Cigarettentasche, 2 Reisedücher (Büdecker und Hendschel),
- 37) ein baumwollenes Taschentuch, eine Partie Eisendraht, ein Barbiermesser mit Scheide und Stahlfedernhalter, 1 kleiner Schlüssel, 1 weißes Taschentuch, 1 Schnupftabaksdose, ein Gummischuh, 2 Paar Filzschuhe, 1 schwarzer breiter Hut, 1 Buch (Reisepsalter), 1 Notizbuch, 1 Buch (Kirchengeschichte von Vater), 1 Rohrstock, 1 dergl., 1 schwarze Tuchmütze, ein blaugedrucktes Taschentuch, 1 hölzerner Stock, 1 Fächer, ein Rohrstock, 3 Paar baumwollene Pulswärmer, 1 Päckchen braunes Garn, 1 schwarzer Hut, 3 Holzschnitte (Ansichten von Glauchau während der Überschwemmung), 1 Paar defekte Handschuhe, 1 Rohrstock, 1 Schlüssel und 2 Zwirnknäule, 1 Messer, 1 baumwollener Regenschirm, 1 wollener Shawl, 1 Paar Armbänder, 1 weißes Taschentuch, 1 buntes Taschentuch, 1 silberner Fingerring, 1 graue Tuchmütze, 1 Handschuh, 1 Schlüssel, 1 schwarzseidener Regenschirm, 1 Schuhbürste, 2 Paar Handschuhe, 1 weißes Taschentuch, 1 weißwollener Shawl, 1 blechernes Etui mit grünem Bande, 1 Handschuh, 1 Perschafft, 1 Luchnadel, 1 Luchmütze, ein baumwollenes Taschentuch, 2 Taschenmesser, 1 Taschentuch, 1 Feuerzeug von Papiermathe, 1 buntes Tuch, 1 schwarzer Hut, 1 leere Reisetasche, 1 Schnupftabaksdose, 1 schwarze Luchmütze, ein seidenes Knüpfstuch, 1 Tuch mit 1 Sack und div. Stricken, 1 Filzschuh, 1 Zollmaßstab, 1 Schmiege, 1 leere Schachtel, 1 Päckchen Kattunproben, 1 weißes Taschentuch, 1 Hakenstock, 1 wollener Shawl, 1 schwarzer Hut, 1 hölzerner Stock, 1 Taschentuch, 3 Ngr. 2 Pf. baar, 1 Trense, eine graue Mütze, 1 baumwollenes Tuch, eine Zopfslippe, ein weißes Taschentuch, 1 Tuch nebst 1 Paar Socken, ein Haarkamm, ein blaues Taschentuch, eine Wachstuchmütze, ein blaues Taschentuch, ein blau und weißes dergl., 1 hölzerner Stock, 1 Rohrstock, 1 dergl., 1 hölzerner Stock, 1 seidener Regenschirm, 1 wollener Shawl, 1 baumwollenes Taschentuch, 2 Paar Handschuhe, 1 Kleiderbürste, 1 Sitzkissen, 1 wollener Shawl, 1 baumwollenes Taschentuch, 1 graue Mütze, 1 schwarzer Hut, 1 Damenhat mit div. Spangen, 2 seidene Knüpfstücher und 2 Kragen, 1 schwarzseidene Mütze, 1 Paar Glacehandschuhe, 1 Päckchen Thee, 1 Brille in Futteral, 1 blaues Taschentuch, 1 roth und weißes do., 1 weißes do., 1 Schnupftabaksdose, 1 Rohrstock mit Neusilberknopf, 1 Stock mit Horngriff, 1 dergl., 1 dergl. (defect), 2 Handschuhe, 1 Regenschirm, 2 Tabakspfeifenteile, 1 Rohrstock mit Horngriff, 1 Fussack, 1 schwarzer Frauentuchrock, 1 Leinwandsack in 1 baumwollenes Tuch gebunden, 1 Paar Glacehandschuhe, 2 Stöcke, 1 schwarzer Schleier, 1 schwarzseidene Zippelmütze, 1 Paar Handschuhe, 1 Brieftasche mit 2 Pf. C.-B., 3 baumwollene Tücher, 1 Schlüssel, 1 baumwollenes Taschentuch, 1 Schirmfutteral, 1 Glacehandschuh, 1 weißes Taschentuch, 1 Rohrstock mit Horngriff, 1 Paar Filethandschuhe (defect), 1 Päckchen Garnproben, 1 schwarzer Hut, 1 hölzerner Stock, 1 Paar Luchschuhe, 1 seidener Sonnenschirm, 1 Gummischuh, 1 Gummiball, 1 baumwollenes Tuch, 1 Kamm, 1 Federmeissel, 1 hölzerner Stock mit defected Horngriff, 1 baumwollener Regenschirm, 1 blaugedrucktes Taschentuch, 1 Cigarrenspitze von Holz, 3 baumwollene Taschentücher, 1 Stock mit Horngriff, 1 Schlüssel, 1 Taschentuch, 1 Paar Handschuhe, 1 Rohrstock, 1 Holzstock, 1 Paar Gummischuhe, 1 Paar Glacehandschuhe, 1 Sonnenschirm, 1 schwarzer Hut in Futteral, 1 Stock von Pfefferrohr, 2 Kinderstrohhüte, 1 Haarkamm, 59 Stück Strohmützen, 1 weißes Taschentuch, 1 Stock, 1 Päckchen weißes Band, 1 kleiner Halskragen, 1 Stock, 1 dergl., 1 schwarzer Frauenhut, 1 Luchmütze, 1 gelbseidenes Taschentuch, 1 Etui für Schmucksachen, 1 baumwollenes Taschentuch, 1 do., 1 Kinderstrohhut, 1 Taschenmesser, 1 Brille (def. Gestelle), 1 französ. Lesebuch, 1 Paar waschlederne Handschuhe, 3 Stöcke, 1 Schlüssel, 1 baumwollener Regenschirm, 1 Kinderschürze, 1 Cigarrenetui, 1 weißes Taschentuch, 1 Cigarrenetui mit 5 Cigaretten, 1 Paar Filethandschuhe, 1 Damenhat mit 2 Paar Unterwärmeln in 1 baumwollenes Tuch gebunden, 1 Schlüssel, 1 Sitzkissen, 3 Taseln Zinkblech, 1 Pappkästchen mit Papierstreifen, 1 blaues Taschentuch, 1 Taschenmesser, 1 Tabakspfeifchen, 1 graue Tuchmütze, 1 Cigarrenetui mit 4 Cigaretten, 1 baumwollenes Taschentuch, 1 Rohrstock, 1 Holzstock, 1 ganz defekte seidene Schürze, 1 wollenes Haarnetz, 1 Cigarrenetui, 1 grünseidener Regenschirm, 1 gelber Rohrstock, 1 baumwollenes Tuch, 1 grauer Filzhut, 1 Hut in Futteral, 1 Luchmütze, 1 do., 1 baumwollenes Tuch, 1 Kneiper, 1 Cigarrenetui, 1 Tabakspfeife, 1 grünseidener Regenschirm, 1 Hakenstock, 1 Filzhut, 1 Strohhut, 1 Reitgerte, 1 Cigarrenetui, 1 blauer Strickstrumpf, 1 weißes Taschentuch, 1 grünseidener Knicker, 1 Rohrstock mit Horngriff, 1 hölzerner Hakenstock, 1 Rohrstock, 1 goldenes Armband, 1 Etui zu 1 Armband, 1 baumwollenes Taschentuch, 1 Päckchen Schafwolle, 1 Lederhandschuh, 1 Mütze, 1 grauer Filzhut, 1 schwarzer Rock, 1 brauner
- Rock mit grünem Kragen, 4 Duzend Blechlöffel und 1 Pappschachtel mit 3 Paar Handschuhen, 1 gehäkelter Shawl, 1 schwarzes baumwollenes Tuch und 1 weißes leinenes dergl., 1 Rohrstock, 1 dergl., 1 weißes Taschentuch, 1 Fächer (defect), 1 schwarzer Hut, 1 Operngucker, 1 Stock, 1 do., 1 Cigarrenetui, 1 Hemde und 1 Haarbürste, 1 Cigarrenetui,
- 38) 1 leinenes Mannshemd,
- 39) 1 Fingerring (anscheinend von Gold) mit Steinen besetzt,
- 40) 1 schwarzer Luchrock und 1 Paar Beinkleider,
- 41) 4 Pf 4 Z. baares Geld,
- 42) 1 Pelzmütze,
- 43) 2 Kästchen mit Cigaren,
- 44) 6 Stöcke, 8 Mützen, 1 Kindermütze, 6 Taschentücher, 1 seidenes Tuch, alt, 1 wollenes Tuch, 1 Shawl, 1 Halsbinde, 5 Paar Handschuhe, 3 einzelne do., 1 Sonnenschirm, 2 Fächer, 1 Kinderstrohhut, 1 Kindergürtel, 6 Schlüssel, 1 Brille, 1 Paar Ledergaloschen, 1 Cigarrenetui, 1 Cigarrenpfeife, 1 Schirmfutteral, 1 Blechschild, 1 Tabaksbeutel, 1 Portemonnaie, enthaltend 2 Pf 3½ %, 1 Hut, 1 Strohhut, 4 Mützen, 12 Stöcke, 2 seidene Regenschirme, 1 baumwollener dergl., 1 seidener Sonnenschirm, 1 Fächer, 2 Tabakspfeisen, 1 Cigarrenpfeife, 1 Boxer, 1 Brieffäschchen, 1 Schlüssel, 1 Fußbänkchen, 1 Sitzkissen, 2 Taschentücher, 1 Umschlagetuch, 1 Schlafrack mit 1 Riemen umschlält, 3 Hüte, 3 Stöcke, 1 Schirm, 1 Stock, 1 Sonnenschirm, 1 Sonnenschirm in Futteral, 1 dergl. Schirm, defect, 1 Regenschirm in Futteral, 2 Taschentücher, 1 Fächer, 1 Buch, 1 Elle, 4 Schlüssel, 2 Schlüssel (1 Bund), 1 Schloß, 2 Mützen, 1 Paar Stiefeln, darin 1 Mütze, 1 Säckchen, 1 Brille in Futteral, 1 Fußsack, 1 Taschentuch mit Kamm, 1 Cigarrenspitze, 1 Haarnadel, 1 silbernes Uhrgehäuse, 1 leere Kiste, 1 leere Kiste, 1 leere Kiste, 1 Ballot mit 4 Kalbsfellern,
- 45) 1 Bockleiter,
- 46) 5 Messer und 1 Gabel,
- 47) 1 Portemonnaie,
- 48) 1 Partie weißes Druckpapier,
- 49) 1 Sprossenleiter.

Holzauction.

Auf dem Holzschlage des Ritterguts Gaußsch sollen künftige
Mittwoch den 11. Januar 1860
und zwar Vormittag 9 Uhr in der zum Rittergute Gaußsch gehörigen Waldung, „die Wehnish“ genannt, 21 Langhausen und sodann von Vormittag 10 Uhr an im sogenannten großen Holze, zu demselben Rittergute gehörig,

95 Langhausen,

6½ Schock faulbäumerne Stangen und

57 Schock große Reisen

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meißbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 31. December 1859.

Königliches Gerichtsamt II.

Böhme.

Holz-Auction

zu Ammelshain.

In der zum Rittergute Ammelshain gehörigen Waldung sollen Montag den 16. Januar 1860 eine Partie starke kieferne Langhäuser von früh 10 Uhr an meißbietend verkauft werden.

Zusammenkunft in den Gasthöfen zu Ammelshain und auf dem Schlag, genannt der „Biesenteich“ an der Staudniger Straße.

Kühnel, Revierförster.

Holz-Auction in Leutz.

Freitag den 20. Januar a. e. sollen von Vormittags 9 Uhr an in der Rittergutswaldung — Gebau an der Wurzener Straße — eine Partie sehr lange starke kieferne und kieferne Langhäuser, so wie starke eichene Abraumhäuser, unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, bestbiend versteigert werden.

Für jeden erstandenen Haufen sind sofort 15 Ngr. Aufgeld, der Rest bei der Abfuhr zu entrichten.

In der C. G. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1860 ab bis auf weitere Bestimmung werden Güter zwischen Dresden, Niesa, Leipzig einerseits und Castel (Mainz), Biebrich anderseits, nach Vereinbarung der beteiligten Eisenbahn-Verwaltungen, zu den untenstehenden Tariffäden resp. Lieferzeiten befördert und kommen dabei die Vorschriften zu dem vom 15. April 1859 ab gültigen Tarife des Mitteldeutschen Eisenbahnverbandes, so wie das dazu gehörige Waarenverzeichniß für die Tariffäden zur Anwendung.

1. Tariffäde.

Zwischen G a s t e l (Mainz) und	in Silbergroschen						in Kreuzern					
	ordentliche Tariffäde			Ausnahms - Classen			ordentliche Tariffäde			Ausnahms - Classen		
	Gilt	I. Gl.	II. Gl.	A	B	C	Gilt	I. Gl.	II. Gl.	A	B	C
Dresden	69 $\frac{1}{4}$	35 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{3}{4}$	21 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	243	124	100	107	75	71
Niesa	64	32 $\frac{3}{4}$	26 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{3}{4}$	18 $\frac{3}{4}$	224	115	93	100	69	65
Leipzig	55 $\frac{3}{4}$	28 $\frac{3}{4}$	23	25 $\frac{1}{4}$	16 $\frac{1}{4}$	15 $\frac{1}{4}$	195	101	81	88	57	53
zwischen B i e b r i c h und												
Dresden	69 $\frac{3}{4}$	35 $\frac{3}{4}$	28 $\frac{3}{4}$	31	21 $\frac{3}{4}$	20 $\frac{3}{4}$	245	125	101	108	76	72
Niesa	64 $\frac{1}{2}$	33	26 $\frac{3}{4}$	28 $\frac{3}{4}$	20	19	226	116	94	101	70	66
Leipzig	56 $\frac{1}{4}$	29	23 $\frac{1}{4}$	25 $\frac{1}{2}$	16 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$	197	102	82	89	58	54

Für Fahrzeuge, Thiere, Leichen und außergewöhnliche Gegenstände kommen die in dem oben erwähnten Tarife des Mitteldeutschen Verbandes enthaltenen Meilensäde resp. Ueberganggebühren für Leipzig und die nachstehenden Entfernungen nach Weisen in Berechnung.

Bon und nach	Dresden	Niesa	Leipzig
Castel	80 $\frac{5}{8}$	74 $\frac{1}{8}$	65 $\frac{1}{8}$
Biebrich	81 $\frac{3}{8}$	74 $\frac{7}{8}$	65 $\frac{7}{8}$

Für den Uebergang in Frankfurt wird in diesem Verkehr nichts gerechnet.

2. Lieferzeiten für Frachtgüter.

Zwischen Dresden, Niesa und Castel, Biebrich 4 Tage,
Leipzig

Erfurt, den 28. December 1859.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Land-Transport in Düsseldorf

hat mir für den hiesigen Platz eine Agentur übertragen, was ich dem sich dafür interessirenden Publicum hierdurch ergebenst mittheile. — Die Gesellschaft übernimmt zu mäßigen Prämien Versicherungen aller Art während des Fluß- und Land-Transportes; sie gewährt am Jahresende angemessenen Rabatt und regulirt alle Schäden wie bisher nach den liberalsten Grundsätzen.

Zum Abschluß von Versicherungen empfiehle ich mich auf's Angelegenste.
Leipzig, den 1. Januar 1860.

Eduard Thiel.

Comptoir Neumarkt Nr. 34.

Schönefelder Mittheilungen. Anzeigeblaß für die ganze Parochie
Schönefeld. à Zeile 5 Pf. Wöchentlich 1 mal.
Universitätsstraße Nr. 7. 1000.

Erste Bürgerschule.

Die Beihälftenisse der Schule machen es dringend nötig, möglichst bald die Anzahl der Kinder bestimmen zu können, welche I. Ostern in die Elementarclassen der ersten Bürgerschule eintreten sollen. Ich erlaube mir daher alle verehrte. Eltern, welche uns I. Ostern ihre kleinen anstreben wollen, mit die beßrige Anmeldung jedenfalls

I. Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag — den 12. bis 15. Januar —

Vormittags von 9 — 11 Uhr

gefälligst machen zu wollen.

Der Director Dr. Vogel.

Voll-Loosen .

(gültig für alle Classen)

so wie

Kauf-Loosen .

Ganze 1 51 Thlr.,

Halbe 1 25 $\frac{1}{2}$,

Vierte 1 12 $\frac{3}{4}$,

Achtel 1 6 , 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Ganze 1 20 Thlr. 12 Ngr.,

Halbe 1 10 , 6 ,

Vierte 1 5 , 3 ,

Achtel 1 2 , 17 ,

ster Classe 57ster K. S. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Motel de Luxe.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 10.]

10. Januar 1860.

Kaufmännischer Verlag.

Festgeschenke.]

Nunmehr ist vollständig geworden:

[Für Jünglinge des Handels.

Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute.

Das Ganze der Handelswissenschaft in gedrängter Darstellung enthaltend. Siebente, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben von Professor J. Odenthal.

Inhalts-Uebersicht.

Ueber den Handel und die Arten desselben. — Von der Waarenkunde. — Münz-, Maß- und Gewichtskunde. — Handelsgeographie. — Ueber Wechsel und Anweisungen. — Ueber Staatspapiere und Actien. — Beförderungsmittel des Verkehrs und des Handels. — Die kaufmännische Correspondenz und andere schriftliche Comptoirarbeiten. — Kaufmännische Rechenkunst. — Einfache und doppelte Buchhaltung. — Kaufmännische Terminologie.

33 Bogen. Subscriptionspreis: In 9 Lieferungen à 5 Sgr. = 18 kr.

Complett geh. 1½ Thlr. — 2 fl. 42 kr. rhein. In eleg. engl. Einbande 1½ Thlr. — 3 fl. 18 kr. rhein.

In dieser gänzlich umgearbeiteten Ausgabe sind zum ersten Male die durch das neue Münz-, Maß- und Gewichtssystem eingetretenen, nach allen Richtungen des Verkehrslebens sich geltend machenden Veränderungen verarbeitet worden: ein höchst wertvoller und wichtiger Bestandtheil, der fast durchweg allen ähnlichen meist viel theureren kaufmännischen Handbüchern abgeht. — Weiterhin erfuhrn die Abschnitte über Waarenkunde, Handelsgeographie, Wechsel, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz und Buchhaltung theils vollständige Umarbeitungen, theils bedeutende Zusätze und Verbesserungen. Dies Buch — in seiner heutigen Gestalt das neueste, brauchbarste und billigste seiner Rüchtung — gibt im engsten Rahmen die Quintessenz Dessen, was ein Kaufmann zu wissen nötig hat, erspart in Folge seiner Reichhaltigkeit die Anschaffung ähnlicher, viel theurerer Werke und eignet sich bei seiner zweckdienlichen und eleganten Ausstattung ganz besonders zu

J. Engelmann, Geschichte des Handels und Weltverkehrs.

Redakteur der Rheinischen Handelszeitung.

Uebersichtlich dargestellt zum Gebrauche für junge Kaufleute, so wie für Handelslehranstalten. 17 Bogen. Preis: Eleg. brochirt 1 Thlr. — fl. 1.48 kr. Eleg. gebunden Preis 1½ Thlr. — fl. 2. 24 kr.

C. Simon & J. Schanz: Taschenbuch der Handelscorrespondenz

in deutscher, englischer und französischer Sprache. Mit Anmerkungen und Worterklärungen zum Selbstunterricht, für Schulen und Comptoir. Zweite verbesserte und durch eine Anleitung zur leichteren Erlernung des kaufmännischen Briefstils vermehrte Auflage. Vollständig in vier Theilen, und zwar: 1. Englisch-deutscher Theil.

2. Deutsch-englischer Theil. 3. Französisch-deutscher Theil. 4. Deutsch-französischer Theil.

Preis jedes einzeln zu habenden Theiles im Umfange von 10—11 Bogen 15 Sgr. = 54 kr. rh.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Vorrätig in Leipzig bei Deckmann, Fleischer, Gräfische, Hinrichs, Klemm, Matthes, Neclam sen., Terig u. s. w. und zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

* Für nur 10 Ngr. *

Nachtseiten der Gesellschaft. Eine Gallerie merkwürdiger Verbrechen und Rechtsfälle. Inhalt: Barak Johnson oder der blinde Seuge. — Eugen Aram. — Eine Mordehat in Russland. — Ein Justizmord in Frankreich. — Urban Granadier. — Amerikanische Rache u. s. w. u. s. w.

8 Theile. Statt 1 Thlr. 18 Ngr. für nur 10 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Für nur 6 Ngr.

8 Vorlegebücher zum Zeichnen. 24 Blatt (12 color. u. 12 schwarz) Colorirübungen für Knaben und Mädchen.

Beide Oceane. Eine Reise nach Chili, Californien, Taiti, Brasilien u. 13 Bogen stark. M. Kpf.

Abenteuer eines Hundes und zwar eines guten Hundes. Von ihm selbst geschrieben. M. Kpf.

Alle 4 Artikel — nur 6 Ngr. — bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Kindern gebildeter Eltern wird Unterricht ertheilt in Stricken, Nähen, Häkeln, Klöppeln und Ausbessern. Auch wird Wäsche zum Zeichnen, Tämmen und Stickern im Duzend und Einzelnen angenommen und aufs Vunctlichste besorgt durch verw. F. Günther, Raundörschen 8, 1. Et.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Herren und Damen, die bei vorstehenden Ballen und Kränzen wollen, erhalten Stunde zu jeder beliebigen Zeit

Louis Werner, Tanzlehrer.

Wohnung: Weststraße Nr. 25, 3. Etage. Unterrichtslocal: Windmühlenstraße Nr. 7, wo ich Abends zu sprechen bin.

An einem französischen Coursus, zur Vorbereitung und zur Conversation, können in einem anständigen Familienkreise noch einige junge Damen und Herren (getrennt) Theil nehmen. Wegen näherer Rücksprache bittet man sich zu bemühen kleine Fleischergasse Nr. 35, III. n. d. Promenade. — Auch im Italienischen kann Unterricht ertheilt werden.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Donnerstag den 11. Januar beginnt ein zweiter Coursus. Anmeldung erbitte ich mir in meiner Wohnung Mittelstraße Nr. 9.

C. Schirmer, Tanzlehrer.

Etablissements-Anzeige.

Die lithographische Auffalt von Louis Berger, Brühl Nr. 24, Krafts Hof vis à vis, empfiehlt sich zur Annahme aller lithographischen Arbeiten und stellt bei promptester Bedienung die billigsten Preise. Zugleich empfiehlt ich mein Lager gummiierter Waaren-Etiquettes in Gold, Silber und Farben.

Gummischuhe werden gut ausgebessert Hainstr. 24 (goldner Hahn) vorn heraus 3 Treppen. Adolph Gaudes.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, al. Hdr. 10%, und 15%.

C. Haustein, Coiffour,

Nicolaistrasse Nr. 52.

Eilenburger Meubles-Kattun

Augustusplatz Nr. 23, empfiehlt

W. Wille.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 16. Januar wird die 2. Classe der 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen und empfiehlt sich mit Kaufloosen hierzu bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstrasse No. 22.

Zu der nächsten Montag als den 16. Jan. a. c. stattfindenden Ziehung
2. Classe 57. K. S. Landes-Lotterie

(Hauptgewinn 12,000 und 6000 Thlr.)
empfiehlt sich mit Kaufloosen in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln bestens
Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

* Ziehung 2ter Classe am 16. Januar. *

Classen- und Voll-Loose, so wie
Compagnie-Schelne in 10 Nummern in Achtel-Loosen mit 1 Thaler Ein-
zahlung pr. Classe empfiehlt
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Buchbinderei-Eröffnung.

Ich mache hierdurch einem verehrungswürdigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze Querstraße Nr. 28 mein Geschäft eröffnet habe. Ich empfehle mich gleichzeitig zur Anfertigung aller Arten Büchereinbände im Einzelnen als in Partien, so wie in allen in mein Fach schlagenden Arbeiten unter der Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung.

Heinrich Anders,
Buchbindermeister.

Local-Veränderung.

Das Lager weißer, schweizer und sächsischer Waaren
von **Gebr. Hechinger jun.** aus Berlin
befindet sich von jetzt ab während der Messen
Reichsstraße Nr. 1, 1. Etage.

Der Verkauf des von unserm Engros-Lager zurückgesetzten Waaren, bestehend in Bettdecken in Piqué und Damast, Gardinen in allen-Sorten, Mulls, Mousseline, Jaceonetts und Cambries in allen Breiten, Leinen, Tischtüchern, Servietten und Handtüchern, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel, wird bis Sonnabend fortgesetzt.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Fäden.

Annahme-Locale: in Leipzig Universitätsstraße 28, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Fortsetzung des großen Ausverkaufs

Nr. 42 Reichsstraße Nr. 42, 1 Treppe,
von Herbst- und Wintermänteln.

Luchmantel von 8 Thlr. an,
Double-Mantel mit Kragen von 12 Thlr. an,
Double-Mantel mit Capuchon von 9 Thlr. an,
Paramatta und Cassinet-Mantel, warm wattiert, von
5 Thlr. an,
Chinchilla-Mantel von 12 Thlr. an,

Reichsstraße Nr. 42, Nr. 42, 1 Treppe,
Frühjahrs-Umhänge und Mantillen.

Frühjahrs-Mantel von 24/2, 3, 4-8 Thlr.,
Taffet-Mantillen von 24/2 Thlr. an,
Atlas-Mantillen von 41/2 Thlr. an,
Sammel-Umhänge von 13 Thlr. an,
Moisé antique von 7 Thlr. an,
Jacken in größter Auswahl von 14/2 Thlr. an,

Nur im Mantel-Lager Nr. 42, Reichsstraße Nr. 42, 1 Treppe,
worauf man genau zu achten bittet.

8. Reihe.

von Büsten und Pinselwaaren zu billigen Preisen Augustusplatz, 8. Reihe, Eckbude.

Ausverkauf

8. Reihe.

J. G. Gräfers Chinarinden-Pomade,

welche sich, wie ich durch Bezeugnisse glaubwürdiger Personen nachweisen kann, als das unschätzbarste Mittel zur Wiederherstellung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährt, wo die Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden waren, empfiehlt commissionsweise und verkauft in großen Flaschen zu 15 Mgr. und in kleinen zu 7½ Mgr. Herr Theodor Pfitzmann in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.

Auch eignet sie sich vorzüglich als Beförderungsmittel zum Wachsthum der Barthaare.

JULES LE CLERC
BERLIN

En gros et en détail. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 46,

sind während der gegenwärtigen Messe in dem reichlichst assortirten Lager des Unterzeichneten zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu haben.

die seit Jahren in ganz Deutschland bei Behörden, Comptoiren, Lehrinstituten, Kalligraphen und sonstigen Privaten allgemein in Aufnahme gekommenen patentirten

Zink-, Kupfer- und Stahlsschreibfedern,

welche nicht nur durch zweckmäßige Form, sondern auch bestgewähltes und sorgfältigst verarbeitetes Material die wesentlichsten guten Eigenschaften: Dauerhaftigkeit und Elastizität in der erwünschtesten Weise mit einander verbinden und bei ihrer Spitzen bis zur ganz stumpfen Beschaffenheit, ein- und mehrfach fein abgeschliffen, jeder Hand convenieren.

Probeschachteln mit mehreren Dutzend verschieden Sorten von Federn werden zu 5 Mgr. pr. Stück abgegeben und dazu nach getroffener Auswahl zurückgenommen.

Federhalter in großer Auswahl von bester Biegsamkeit und Dauerhaftigkeit, ebenfalls zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc aus Berlin,
Auerbachs Hof No. 46, Eingang vom Neumarkt.



Verkauf der anerkannt besten amerikanischen Gummischuhe.

Damenschuhe à Paar 17½ Mgr. (Dsd. 6½ Thlr.), beste Sorte à Paar 25 Mgr. Herrenschuhe à Paar 22½ Mgr. (Dsd. 8½ Thlr.), beste Sorte à Paar 11½ Thlr. Beste Kinderschuhe à Paar 12½ und 15 Mgr.

Zum Ausverkauf 2000 Paar echte Gummischuhe für Damen à Paar 12½ Mgr., Herrenschuhe à Paar 17½ Mgr., amerikanische Ledertuchschuhe mit doppelten Gummisohlen. Damenschuhe à Paar 20 Mgr., Herrenschuhe 25 Mgr. nur während der Messe bei

Alexander Sachs

aus Berlin und Cöln a. d.
im Gewölbe Grimma'sche Str. 10 im Gewölbe.

Man sollte nicht glauben, daß es möglich sei!!!

Echt engl. blauöhrige Nähnadeln in allen Nummern, welche hauptsächlich gut gebohrt sind, keinen Faden schneiden und gute Spulen haben, 25 Stück für 7 Pf., 100 Stück in 4 verschiedenen Nummern 2½ Mgr., Stopfnadeln, sortirt, 25 Stück 15 Pf., Stricknadeln der Saz 4 Pf.; Haarnadeln 2 Loth 5 Pf.; Porzellanknöpfe 3 Dsd. 5 Pf.; Perlmutternknöpfe das Dutzend 8 Pf.; Gummiärmelhalter das Paar 3 Pf.; Eisengarn auf Wickel 4 Stück 1 Mgr.; Hanfzwirn in allen Nummern 28 Gebind 15 Pf.; schwarze Zwirnschuhsenkel, 6½ lang, das Dutzend 15 Pf.; Seidenengarn, echt; weißleinene Bänder; gewebte Gummibänder, als: Kinderstrumpfbänder das Paar 8 Pf.; desgl. für Erwachsene Kleiderhalter das Stück 2 Mgr.; Knabengürtel 2½ Mgr. Alle Sorten Schnürbänder und Hemdenknöpfe, Stecknadeln, Haken und Dosen, Fingerhüte, Nähringe, Einziehnadeln nebst anderen Artikeln werden verkauft: Bude am Markt, dem Eingang zur alten Waage gegenüber. 25 Stück engl. blauöhrige Nähnadeln, in allen Nummern sortirt, für 13 Pf. Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt.

Für Wiederverkäufer.

Eine Partie feine Mäzen, größtentheils Wintermäzen, zu dem auffallend billigen Preise von 3 bis 5 Thlr. pr. Dutzend — der vorgerückten Saison halber — zum Verkauf Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Die Eisenhandlung von Richard Bruns,

Augustusplatz im Antwerpener,
empfiehlt alle Sorten Kochöfen, Mundöfen, Dachfenster, emaillierte Kochgeschirre zu billigsten Preisen.

Fortsetzung des gänzlichen Ausverkaufs

— Nr. 21 Katharinenstraße Nr. 21 im Gewölbe Nr. 21. —
von Winter- und Herbstmänteln,
Tuchmäntel von 7 Thlr. an,
Doublestoff-Mäntel mit Kragen von 11 Thlr. an,
Doublestoff-Mäntel mit Capuchon von 9 Thlr. an,
Chinchilla-Mäntel von 10 Thlr. an,
Cassinet-Mäntel von 3 Thlr. an,

Eine Partie zurückgesetzte Doublestoff-Mäntel von 6 Thlr. an.
Nur im Mäntelladen Katharinenstraße 21, schrägüber der europäischen Börsenhalle,
worauf man genau zu achten bittet.

Frühjahrs-Umhängen und Mantillen,
Frühjahrs-Umhänge von 2 Thlr. an,
Taschet-Mantillen von 2½ Thlr. an,
Atlas-Mantillen von 4 Thlr. an,
Moiré-antiques von 4½ Thlr. an,
concurte Mantillen von 2 Thlr. an.

Frühjahrs-Umhänge von 2 Thlr. an.

Ballkränze sind billig noch zu verkaufen
Augustusplatz, Schnürleibchen-Reihe Nr. 22;

Ein Rittergut,

782 Morgen Areal, von denen ca. 600 M. Acker fast durchgängig
Weizen- und Gerstenboden, 97 M. schöne Wiesen, der Rest leben-
diges Holz ic., in der Nähe von Breslau, dicht an der Bahn ge-
legen, desgleichen

Eine Herrschaft,

in der schönsten Liegnitzer Gegend dicht an der Bahn gelegen, be-
stehend aus 3 großen selbstständigen Gütern mit vorzüglichem
Boden, Rieselwiesen, Mahl- und Delmühle, Bretschneidemühle,
Ziegelei, Brauerei, gutem Forst, ausgezeichnetem Inventarium,
schönem Schloß mit Frucht- und Treibhäusern ic., sind sofort zu
verkaufen. Nur Selbstläufer erfahren das Nähere auf Franco-An-
fragen beim Besitzer unter Adresse Dominium Kunzendorf bei
Obernigk in Schlesien.

Ritterguts-Verkauf oder Tausch.

Ein Rittergut in guter Lage soll Verhältnisse halber sofort einige
zwanzig Tausend Thaler unter der Taxe mit 12—15000 Thaler
Anzahlung verkauft oder auf ein kleineres Gut in Sachsen, auch
ein Haus in Leipzig oder Dresden vertauscht werden.

Nähere Auskunft wird Centralstraße Nr. 2, 4 Treppen ertheilt,
doch werden Unterhändler verbeten.

Zu verkaufen ist ein im Gewandgässchen hier gelegenes
Haus. Zahlungsbedingungen werden vortheilhaft gestellt. Näheres
bei Herrn Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

Ein elegantes Haus mit Garten ist abzugshalber mit
5000 M Anzahlung zu verkaufen. Näheres E. Pf 5. franco.

Ein Hausgrundstück, am Thonberg gelegen, habe ich mit wenig
Anzahlung zu verkaufen. C. Dorn, Windmühlenstr. Nr. 33.

Geschäfts-Verkauf.

Wegzugs halber bin ich gesonnen, mein Fabrik-Geschäft (Fabrik
künstlicher Steinwaaren), welches sehr rentirt, unter annehmbaren
Bedingungen sofort zu verkaufen.

Näheres: J. Gebhardt, Plagwitz Nr. 19, franco.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes und gut angebrachtes Geschäft auf hiesigem Platz ist
Erbehlung halber zu verkaufen durch

Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 43,
concess. Agent.

Ein gutangebrachtes Rohproducten- u. Steinkohlengeschäft habe
ich zu verkaufen. C. Dorn, Windmühlenstraße Nr. 33.

Pianofortes nach neuester Construction empfiehlt unter
Garantie C. Hartmann, Klostergasse 15.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges Clavier ist für 90 M zu
verkaufen Schlossgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Die billigsten Meubles, Spiegel und Polsterwaren

finden geehrte Abnehmer Nr. 5 Burgstraße Nr. 5
in der goldenen Fahne. NB. In demselben Locale,
wo jetzt die Börger'sche Spiegelfabrik ist.

Zu verkaufen sind 2 Mahagoni-Secretaire und
1 ausgelegter Nähtisch beim Tischlermstr. Ed. Boehr,
Querstraße Nr. 2.

Brust-Syrup,

verfertigt vom Apotheker Eule,
ein Kinderungsmittel für Helsekret, Husten, rauen
Hals, Brustbeschwerden, kurzen Atem, Katarrh ic.
ist eine neue Sendung eingetroffen und allein zu haben bei
G. F. Märklin.

G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

empfiehlt seidene Herrenhüte, feinster
Qualität in den neuesten Modesformen, gegen
Durchschwitzung vorgerichtet; — Planteurs und
Velours, diverse Couleuren; so wie grüne und graue
steyerische Jägerhüte und eine Auswahl von Stadt- und
Reisemützen in verschiedenen Stoffen.

Ausrangirte Waaren,

als Arbeitsköfferchen mit und ohne Einrichtung, von 12½ und
15 M , gewöhnliche Arbeitsköfferchen zu 3 u. 4 M , elegante Licht-
manschetten das Paar 2 u. 3 M , nebst noch verschiedenen andern
Artikeln empfiehlt

G. F. Märklin.

Lampendochte

von vorzüglicher Güte, in allen Breiten, mit und ohne Wachs-
Lampengarn und gefüllte runde Hohldochte, Lampenscheeren,
Lampenzunder, Lampenschleier, Cylinderreiniger und Cylinderauf-
säßer wie auch Nachtlichter in Schachteln auf ¼ und ½ Jahr
(von Gläsern) und dergleichen neue Sorte mit Emaille-Schwimmer
empfiehlt

J. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Carl Heidsleck aus Bielefeld,

Leinen- und Tischzeug-Fabrik,

Lager fertiger Wäsche,

empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Nest-
leinen, zurückgesetzte Hemden, Vorhemden, Hemden-
einsätze, so wie sein Lager ¼, ½, ¾, Leinen ohne Naht,
Herren- und Damenhemden neueste Fäasons, weiße und
gedruckte leinene Taschentücher, Batisttücher, Tisch-
gedecke in Drell und Damast zu 6, 12, 18, 24 Personen,
Handtücher, Kaffee- und Theeservietten.

Stand: II. Fleischergasse Nr. 4, neben dem Kaffeebaum.

Sehr billiger Verkauf von Luchen, Bukskins, Düssels und Damenfleider-Stoffen,

so wie dergleichen in verschiedenen Nestern, weil eingetretener
Verhältnisse halber binnen einigen Tagen damit geräumt wer-
den muss.

Zu erfragen Brühl Nr. 30 parterre.

J. C. E. Rummel aus Dresden, früher aus Merseburg, empfiehlt auch diese Kleid seine eignen Seifen- und Licht-Fabrikate zu soliden Preisen.

Verkaufsstand wie gewöhnlich, schrägüber der Königl. Post.

Stearinkerzen

in ausgezeichneter und schön brennender Waare empfiehlt billigst

G. H. Pfordte, Dresdner Str., Rheinischer Hof.

Bischof von grünen Orangen und Glühwein

in hinzüglich bekannter Qualität à St. 7½ und 10 Mrt. empfiehlt

Zu verkaufen sind Mahagoni-Schreib- und Kleidersecretaire, dergl. in Kirschbaum, ein Goldrahmen-Spiegel, versch. Sophia's, Tische, Stühle, 2 gr. Waaren-Glasschränke ic. Querstr. 3, 3 Lt.

Zu verkaufen sind fertige Divans, dergl. Gestelle, Rohrstühle, poliert, lackiert und rohe, ältere Sophia's werden mit angenommen. Müller, Tapzier, Hainstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zwei ganz neue Pelz-Burnusse

mit schwarzem Futter und elegantem Kragen und Aufschlag sind mit zum billigen Verkauf übergeben worden.

Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnen Nr. 35.

Ein vollständiges schweres Federbett sammt Bettstelle ist sofort zu verkaufen Vormittags von 9—11 Uhr in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 83, 2 Treppen.

Einige Gebett gutgehaltene Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, im Hause quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein leichter Handwagen mit Leitern, schön und groß. Zu erfragen bei Herzg Steiniger, Dresdner Straße Nr. 19.

Ein ganz neuer Handwagen steht zu verkaufen in Leutzsch Nr. 42.

Eine fast neue große Waschwanne mit eisernen Reifen ist zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 27, 2 Treppen links.

Eine Partie groÙe Packkisten, fast noch ganz neu, stehen zum Verkauf. Näheres im Gewölbe Grimmaische Straße Nr. 12.

Einige Kisten zum Verschließen sind billig zu verkaufen Augustusplatz, 23. Reihe, Eckbude im Mittelgang.

Zu verkaufen ist ein nobler eiserner Ofen mit Kochmaschine. Näheres Thalstraße Nr. 32 parterre rechts.

Ein eis. Ofen mit 2 Röhren, div. Ofen und Kochmaschinen sind zu verkaufen Königsplatz Nr. 3 bei Ed. Seyferth.



Um raschen Umsatz zu erzielen halten wir nur den 13. u. 14. dieses mit einem Transport 4, 5—6jährigen starken dänischen Ackerpferden in Halle zum Verkauf.

Putze & Jüdel,

Halle a. S., Magdeburger Chaussee 17.

Zu verkaufen:

Nur noch zwei kleine Affen und zwei sprechende Papageien, auch ein schöner Vorh., wegen baldiger Abreise noch ganz billig, Colonnadenstraße Nr. 25.

Zu verkaufen ist ein gelernter Affenpinscher Stadt Wien bei Madame Sander.

Hühner-Verkauf.

Gold-Vautam und Crèvecœur in Auswahl verkauft Moritz Richters Witwe, Baufußgäschchen Nr. 10.

Windmühlenstraße Nr. 48 sind Tannenbäume zu verkaufen.

Trocknen Torf

liefer ich aus den Scheunen meiner Torsgräberei Laubiger Vorstadt bei Bergwitz in vorzüglicher Qualität und von besonderer Heizkraft, 1000 Stück à Thlr. 3. 10. frei in die Wohnung.

Bestellungen werden in meiner Wohnung Lauch. Straße Nr. 1, 2 Treppen entgegen genommen, wo selbst auch Probesteine abgegeben werden.

Edmund Lamm.

Gut brennende Gascoaks

d. Schessel 12 M., in Partien bedeutend billiger, beste Stein- kohle à Schessel 15—17 M. franco, in Partien billiger, böhm. Patentkohlen à Schessel 14—15 M. franco empfiehlt

G. Schreiber, Comptoir Nicolaistraße 26.

Geschäft, Rossmarkt Nr. 10, Eingang Ulrichsgasse.

Das Maß wird reichlich gehäuft gegeben.

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Billiger Kohlenpreis.

Zwickauer Steinkohle, bekanntlich die feinsten und besten, verkaufe ich jetzt 1. Sorte 17 M. und 2. Sorte 15 M. frei bis ins Haus. Gas-Coaks 13 M.

NB. empfehle ich Würschners und Winkelmüller Tore, Böhm. Patent- und Altenbacher Braunkohle, sehr gute trockne Waschzünden und Schmiedezünden.

G. Steinborn, Münzgasse, Petersschießgraben.

Stroh-Verkauf.

Schönes Lang-, Wirt- und Futterstroh ist zu verkaufen im Gasthof in Lindenau.

Majoran, sehr schön, à Schick 5 M. bei **Herrmann Thieme**, Nicolaistr. 47.

Ambalema - Cigarren

in vorzüglicher Qualität à 3 M., **Ambalema mit Cuba** und **echte Manilla** à 4 M. nedst diversen andern Sorten, gelagert und preiswerth empfiehlt

Oscar Maune,

Thomasgäschchen.

Feinste Ambalema - Cigarren,

alt und kräftig, Nr. 8 25 St. 7½ M., Londres 25 St. 7½ und 10 M. empfiehlt **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

Alte und gut gelagerte

Ambalema - Cigarren

in diversen Qualitäten empfiehlt als sehr preiswerth

G. H. Pfordte,

Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Neues Provenceröl

empfingen in feinster Qualität

Kluge & Pöritsch, Schützenstr. Nr. 21.

Frische Holstein. u. Whitstable Austern,

setzte Kappler Böllinge, Frankfurt a/M. Bratwürste,

geräucherte pomm. Gänsebrüste, Böhmisches Fasanen,

Nebhühner, Apfelsinen

Friedr. Wilh. Krause

am Markt Nr. 2/386.

Italienische Maronen sollen, um damit zu räumen, das Pfund für 3 M. verkauft werden bei **Esel Schaaf**.

Reines Gänse- und Bratenfett ist zu verkaufen in der Restauration neue Straße Nr. 1.

Gänsefett, ganz rein, ist täglich frisch zu haben bei **Löwenthal**, Rauchwaarenhalle, Brühl 54/55.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Mann ein kleines Geschäft zu übernehmen. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 56 beim Besitzer.

Hypothesen, sichere Ausstände, Revenüen ic. werden zu kaufen gesucht und Anstellungen unter Adresse A. Sander, posts rest. Leipzig erbeten.

Kupfer, Messing, Zinn und Blei wird in nicht zu kleinen Partien zu kaufen gesucht in der Lampen-, Lackir- u. Metallwaren-Fabrik von

Ernst Haeckel in Reudnitz.

Dasselbst wird auch ein gut gehaltener zweirädriger Handwagen gekauft.

5000 M. werben gegen Cession einer mündelmaßigen Hypothek gesucht durch

Adv. Dr. Coctius.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann von 40 Jahren sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntheit fehlt, eine Lebensgefährte von 30 bis 40 Jahren, die ihm treu zur Seite steht und etwas Vermögen mitbringen kann. Die darauf reflectirenden Damen wollen ihre wertlichen Adressen unter L. M. 100. in der Expedition dieses Bl. niederlegen.

Kinderlose Leute wünschen ein Kind in die Ziehe zu nehmen, nicht von geringem Stande. Zu erfragen Schrötergäschchen Nr. 5 bei Mad. Teichmann.

Zu einem Unternehmen, bei welchem ohne Risico binnen Kurzem 20,000 m^2 zu verdienen sind, werden Theilnehmer gesucht. Näheres nur heute Dienstag im Palmbaum, Gerberstraße.

Associé!

Ein intelligenter Kaufmann, 30er, wünscht sich durch Einlage von vorläufig 5000 m^2 bei einem rentablen Geschäft thätig zu beteiligen. Directe Adressen werden unter R. B. in der Exped. dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht. Eine fein gebildete Dame, welche im Besitz von einigen 1000 Thlr. baarem Vermögen ist, wünscht sich an irgend einem lucrativen, jedoch reellen Geschäft als Compagnon zu betheiligen. Gleichzeitig sucht sie auch ein bereits im Gange sich befindendes Geschäft, welchem eine Dame nöthigenfalls allein vorstehen kann, sofort zu kaufen. Offerten werden unter der Adr. „R. H. 5“ poste rest. erbeten und strengste Discretion zugesichert.

Ein junger Commis, am liebsten von hier, gewandter Verkäufer, der eine gute Hand schreibt, auch etwas Contorarbeit mit zu übernehmen hat, wird zum 1. März für ein Kurzwarengeschäft gesucht und werden Offerten bei der Expedition dieses Blattes unter C. J. erbeten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Steindrucker bei
B. A. Dathe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner
Petersstraße, goldner Hirsch.

Für mein Geschäft suche ich einen Kaufburschen und einen Lehrling von guter Erziehung.

J. W. Keyser, Tischzeug- und Leinenhandlung,
Petersstraße Nr. 48.

Zum baldigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kaufbursche gesucht.

Bünger & Janke.

Gesucht wird eine geübte Puharbeiterin nach auswärts. Zu melden in der Blumenfabrik von H. L. Böhme, Dresdner Str. 5.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, Frankfurter Straße Nr. 60, 4 Tr.

Zu leichter Handarbeit (Golddaufrägen in einer Buchbinderei) wird ein solides Mädchen gesucht in Wochenlohn Georgenstr. 28.

Auf das Rittergut Steinbach bei Dausig wird wo möglich zum sofortigen Antritt eine Köchin gesucht. — Genügende Atteste und persönliche Vorstellung wird verlangt.

Ein im Waschen, Platten und Nähen wohlerfahrenes Stubenmädchen wird vom 1. Febr. an auf ein Rittergut gesucht. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19, 1 Treppe hoch links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen Markt Nr. 4, 1 Tr. Zu melden von 8—10 Uhr.

Eine Köchin

mit guten Attesten, die sich der Hausarbeit unterzieht, wird zum 1. Februar gesucht Inselstraße 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Inselstraße Nr. 11 parterre links.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet sogleich einen Dienst Marienstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Wartung eines Kindes. Zu erfragen Stadt Wien bei Madame Sander.

Ein ordentliches braves Mädchen von hier wird zum sofortigen Antritt als Jungemagd gesucht Weststraße 14, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen Stadt Köln, Brühl Nr. 25.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. Januar gesucht Glockenplatz Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes, das nähen und platten kann, Weststraße, Caffé Braun 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. Febr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße 48, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein zuverlässiges Dienstmädchen Wiesenstr. 1, 1. Et. links, mit Dienstbuch von 9 Uhr ab zu melden.

Gesucht wird Krankheit wegen ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und alle häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt oder 15. Januar neue Straße Nr. 9, 2te Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. in eine Familie von 3 Personen ein reinliches ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit besorgt. Mit Buch zu melden Reudnitz, Grenzgasse Nr. 27/82, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches, ehrliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Büttner in der Garnhandlung im Schuhmachergässchen.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordnungsliebendes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 12 beim Bäcker.

Gesucht wird zum 15. Januar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 8, 4 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, wird zu mieten gesucht Elsterstraße Nr. 1, zwei Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches, solides, ehrliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten, Krankheit halber sofort anzuziehen, Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar.

Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 6, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine gute zuverlässige Kindermutter. Zu melden Königplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich eine reinliche, zuverlässige Aufwärterin Brühl Nr. 17, 3 Treppen.

Eine Aufwartung, welche gut empfohlen wird und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird für die Frühstunden von 7—11 Uhr gesucht

Dorotheenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, gewandter Verkäufer, der fünf Jahre in einem hiesigen Galanterie- und Kurzwaren-Geschäft arbeitete, mit den besten Zeugnissen versehen und der französischen Sprache mächtig ist, wünscht unter den bescheidensten Ansprüchen ein anderweitiges Engagement und bittet gef. Adressen unter G. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann mit empfehlenden Zeugnissen sucht eine Correspondentenstelle. Gef. Adr. M. M. 4. poste rest. Leipzig.

Ein Commis, militärfrei, welcher seine Lehrzeit in einem auswärtigen Tabak- und Cigaretten-Fabrik-Geschäft bestanden hat, dasselb auch nach Beendigung derselben noch ein Jahr lang thätig gewesen ist und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle hier oder auswärts und bittet genügte Offerten unter der Chiffre O. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für den Sohn einer hiesigen achtbaren Familie, welcher Ostern d. J. die erste Bürgerschule mit guten Kenntnissen verlässt, Lust und Liebe hat sich dem Handelsstande zu widmen, wird in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft eine Lehrlingsstelle gesucht und werden geehrte Herren Prinzipale, welche dieses Gesuch beachten, höflichst erfragen ihre werthen Adressen unter A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

10 Thaler

erhält Derjenige, welcher einem jungen Manne, der 6 Jahre beim Militair gut gedient hat, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, zur Zeit noch als Markthelfer arbeitet und die besten Empfehlungen besitzt, eine dauernde Stelle mit ohngefähr 16 m^2 monatlichen Gehalt verschafft.

Discretion wird zugesichert.

Offerten bittet man unter R. B. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausmann, Kutscher oder Markthelfer. Geehrte Herren Prinzipale werden höflichst gebeten Adressen P. E. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Reiter, welcher 6 Jahre gedient hat und die Dekomödie kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen beim Kordmachersmeister Maßak, Friedrichstraße Nr. 28.

Ein vorzüglich zu empfehlender junger Mann, durchaus pünktlich, sucht recht bald Dienst als Markthelfer oder dergl.

Geehrte Anfragen Neumarkt 10 im Gewölbe von Schmidt und Sohn.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, der gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Februar eine Stelle als Schreiber, Kaufbursche oder Markthelfer. Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen unter C. F. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher eine gute Handschrift schreibt, sucht sofort Stellung als Copist. Gef. Adressen beliebt man Thomaskirchhof Nr. 1, 1 Treppe abzugeben.

Ein junger, verheiratheter kräftiger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Recht baldige Adressen abzugeben bei Herrn Jost, Restaurateur, an der Peterskirche.

Ein junger kräftiger Bursche vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Kutscher, Markthelfer oder dergleichen Posten. Näherte Auskunft ertheilt Herr Knoblauch, Fleischergasse Nr. 29 im goldenen Herz.

Ein Bursche von 15 Jahren sucht Dienst. Zu erfragen Neumarkt, Feuerkugel, bei Herrn Müller.

Eine Französin,

geprüfte Lehrerin, sucht eine Stelle als Gouvernante. Adresse F. N. 9 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem Mädchen noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern, Ausbessern und Hütefertigen. Adr. niederzulegen Poststraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Beschäftigung in Familien. Schrötergässchen Nr. 5 parterre links.

Ein junges Mädchen, geschickt im Nähen, Schreiben und Rechnen, sucht als Verkäuferin eine Stelle.

Zu erfragen im

Place de repos im Thorweg 1 Treppe.

Für ein junges gebildetes Mädchen von gutem Herkommen, geschickt in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch im Puschfach, wird ein Unterkommen in einer guten Familie gesucht, sei es als Jungmagd oder Lehrling und wird sie, da sie noch nicht conditionirt hat, sich gern jeder häuslichen Arbeit unterziehen. Gef. Adr. bittet man postst. rostant Leipzig Th. G. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, welches noch nicht hier gebent hat, sucht einen Dienst. Elisenstraße Nr. 23, im Seltengebäude 2 Treppen links.

Zwei anständige gebildete Mädchen, nicht von hier, das eine für Küche oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft, das andere für Küche und Hausarbeit, beide mit guten Zeugnissen versehen, suchen baldigst anständige Stellung, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande.

Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere gr. Windmühlenstraße Nr. 18 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 27 im Hof 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches in der Küche gut erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Februar einen anständigen Dienst.

Zu erfragen großer Blumenberg beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Gerberstraße Nr. 20 parterre.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht zum 1. Februar eine Stelle als Jungmagd oder bei einer einzelnen Dame.

Näheres Ritterstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Ein Mädchen, gut empfohlen, sucht wegen Todestag zum 1. Febr. oder März eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit in einem nicht zu großen Haushalte.

Königplatz Nr. 15, 2. Etage.

Ein ordentl. und solides Mädchen sucht zum 15. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt 6, im Hofe 1 Et.

Ein Mädchen sucht zum 15. Jan. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 39, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Eine in jeder Beziehung erfahrene und aufs beste empfohlene Wirthschafterin sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu Ostern eine Stelle. Adressen unter der Chiffre A. M. bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten, sucht Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches 4 Jahre bei ihrer Herrschaft, in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst. Zu erfragen Schuhmacher-gässchen Nr. 15. J. A. Engelhart.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon länger in Gasthäusern conditionirt, sucht zum sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches in der Küche so wie in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht für Küche oder als Stubenmädchen zum 1. oder 15. Febr. Dienst. Näheres Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre gedient hat, sucht sofort Dienst als Köchin oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Katharinenstraße 12 beim Hausmann.

Ein braves und fleißiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit und kann sofort antreten. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 21 rechts im Hofe.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis 1. Febr. Dienst für häusliche Arbeit. Große Fleischergasse 25 parterre.

Eine Person in gesetzten Jahren, welche schon viele Jahre als Wirthschafterin conditionirt, sucht Verhältnisse halber sofort eine Stelle.

Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht den 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Lauchaer Straße Nr. 5 im Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen beim Wohlfahrtskutscher Reichensbach in Lehmanns Garten.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht Verhältnisse halber Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Näheres Dresdner Straße, Stadt Dresden in der Destillation.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Januar oder 1. Februar.

Zu erfragen Grimmaische Straße Nr. 21 im Hof 2 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder oder Hausarbeit; kann sofort antreten. Näheres Petersstraße Nr. 9 im Hof 1 Treppe.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches im Schreiben und Rechnen, so wie im Nähen und Platten wohlersfahren ist, sucht Stellung als Laden- oder Stubenmädchen hier oder auswärts. Zu erfragen Kupfergässchen Nr. 4 im Hof rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches das Kochen gründlich versteht, sucht jetzt oder später einen Dienst. Zu erfragen Kupfergässchen Nr. 4 im Hof rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, es könnte auch als Jungmagd sein. Näheres Ritterstraße Nr. 12 im Hof links 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht zum 15. Januar Dienst für Küche und Hausarbeit. Georgenstraße Nr. 32 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches aber mehrere Jahre hier conditionirt, sucht Verhältnisse halber zum 1. Februar eine Stelle als Verkäuferin oder Jungmagd oder auch zur Beaufsichtigung nicht zu kleiner Kinder.

Näheres bei A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Ein Mädchen sucht vom 15. Februar oder 1. März d. J. an einen Posten als Jungmagd; auch würde sie die Pflege der Kinder mit übernehmen.

Zu erfragen beim Maler Bey, Reichels Vordergebäude.

Ein anständiges solides Mädchen, welches nicht unersahren in der Küche ist, sucht zum 15. Stelle. Zu erfahren kleine Windmühlengasse Nr. 1 b, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Schneidern erfahren ist, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht einen Dienst. Adr. unter E. A. durch die Exped. d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon länger als Ladenmamsell fungirt hat, sucht so bald wie möglich passende Stellung. Die Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter M. M. 6.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Eine zuverlässige Kindermühme, welche 2½ Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. Februar oder März bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Alles zum 15. d. M. oder 1. Februar.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 7 im Kleider-Geschäft.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Kochen.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme, die gut stillt, sucht sofort eine Stelle. Reichsstraße Nr. 6 bei Witwe Däubert, 1 Treppe im Hofe.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Posten. Neudinis, Kohlgartenstraße Nr. 167, 2 Treppen.

Eine rechtliche Person sucht Aufwartung und wöchentlich einige Tage scheuern. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 9 parterre.

Ein Pelz wird zu leihen gesucht. Petersstraße Nr. 45, 4 Treppen.

Verkaufs-Local-Gesuch.

Ein Gewölbe mit Schreibstube in der Nähe des Marktes, im Thomasgässchen oder in sonst einer lebhaften Straße wird von Ostern an zu mieten gesucht.

Öfferten unter ungesäher Preisangabe in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter H. D.

In der Dresdner Vorstadt werden mehrere geräumige Buch-Niederlagen für Buchhändler von Ostern a. e. ab zu mieten gesucht und ges. Adressen erbitten von

Adv. Tscharmann, Stieglitzens Hof.

Gesucht wird zu Ostern in frequenter Lage eine Niederlage, trocken und hell, wo möglich mit Gewölbe außer den Messen. Adressen wolle man Katharinenstr. 5, Rupperts Hof beim Hausmann abgeben.

Ein Paar junge pünktlich zahlende Leute, die sich verheirathen wollen, suchen bis Ostern ein Familienlogis im Preise von 80 bis 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in der innern Stadt. Adressen unter Chiffre A. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mieten gesucht wird für nächste Ostern ein Logis im Preise von 30 bis 40 Thaler in der Antonstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 53, eine Treppe abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von pünktlich zahlenden Leuten, sofort oder zu Ostern. Adressen bittet man niedergulegen gr. Fleischergasse Nr. 27 im Gewölbe.

Zu mieten gesucht wird ein Logis zu Ostern, bis zu 300 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ im Preis, Brühl oder dessen Nähe.

Adressen bittet man abzugeben im Geschäft der Herren Thesing und Schneider, Brühl Nr. 51.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein freundliches Familienlogis im Preise bis 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, am liebsten im Petersviertel. Adressen wolle man gefälligst unter A. M. # 16 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Logis in der Vorstadt, bestehend in 2 Wohn- und 2 Schlafzimmern nebst den nöthigen Wirtschaftsräumen, wird vom 1. Februar ab zu mieten gesucht. Adressen bittet man in der Keil'schen Buchhandlung abgeben zu wollen.

Ein paar pünktlich zahlende Leute suchen bis Ostern ein kleines Logis von 40—60 Thlr., am liebsten in der Dresdner Vorstadt.

Adressen erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. B.

Gesucht

wird auf dem Neumarkt oder in der Nähe desselben ein Familienlogis im Preise von 100—150 Thlr. Adressen unter R. # 10 wolle man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben.

Gesucht wird eine kleine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Holzraum, Leipzig, Gohlis oder Neuschönfeld, sogleich oder Ostern, sichere Zahlung steht zur Garantie. Adv. gefälligst Brühl, Georgenhalle, Producten-Geschäft des Herrn Kern.

Gesucht wird von nicht längst verheiratheten jungen Leuten ein Logis im Preise von 40—60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen bittet man niedergulegen bei Herrn Restaurateur Friedr. Keil, Universitätsstraße.

Logis-Gesuch.

Von einer stillen Familie (bestehend aus 3 Personen) wird für nächste Ostern ein Logis gesucht, entweder in der innern Stadt oder in einer der nächst gelegenen Vorstädte (im Preise von 60 bis 90 Thaler.)

Gefällige Adressen beliebt man in der Expedition dieses Blattes unter D. D. niedergulegen.

Gesucht

wird ein Logis von 3—4 Zimmern, sofort zu beziehen, in der Lauchaer Straße oder in deren Nähe bis zum Schützenhaus.

Adressen erbittet man unter Chiffre R. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen Mann, welcher gelernter Tischler ist, für nächste Ostern ein Logis für circa 40—50 Thlr. und sehr erwünscht würde es sein, wenn ein Hausmannsposten damit verbunden wäre, auch stehen demselben die besten Zeugnisse zur Seite. Gef. Öfferten bittet man im Gewölbe bei Hermann Springer im Barfüßgässchen abzugeben.

Zu mieten gesucht wird für den 1. Febr. ein meubliertes Garçonlogis bei anständigen Leuten, Petersviertel oder Nähe des Rossmarktes. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. B.

Ein Garçonlogis ohne Meubles und ein solches mit Meubles, wenn möglich beide zusammen, werden in der Stadt oder an der Promenade, nicht über 2 Treppen, für Ostern zu mieten gesucht. Gefällige Öfferten mit Preisangabe sub R. # 1. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

werden zum 15. Febr. zwei unmeubliete Zimmer in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen unter Chiffre D. B. in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein Garçonlogis, nicht über 2 Treppen, wird gesucht und beliebt man Adressen unter R. # 9. Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann niedergulegen.

Gesucht wird, sofort beziebar, eine unmeubliete Stube mit oder ohne Kammer für 20 bis 24 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen Reichels Garten Bordergebäude Nr. 7 bei Hrn. Hopfert 2 Treppen zu legen.

Eine Restauration

in guter Mehlage ist von nächste Ostern ab zu verpachten und sind die Bedingungen darüber Nicolaistraße Nr. 38, erste Etage vorn heraus einzusehen.

Ein Geschäftslocal,

bestehend aus 9 Piecen, in erster Etage am Markte ist zu vermieten und Ostern zu beziehen. Näheres Markt Nr. 16/1, 1 Treppe.

Ein schönes Geschäftslocal,

erster Etage in der Universitätsstraße, ist zu Ostern oder auch früher zu vermieten; auch können Regale und Ladentafeln nöthigenfalls mit abgelassen werden.

Näheres A. A. A. poste restante franco Leipzig.

Ein Parterrelocal an der Tauch. Str. für Buch-, Kunst- oder auch Schnittshändler, oder aber als Wohnung für ans. Familien passend, ferner Familien-Logis in Neuschönfeld verm. Dr. Hochmuth.

Eine trockene Niederlage

ist Burgstrasse 5 zu vermieten. Näheres im Comptoir links.

Mesvermiethung.

Zu vermiethen ist für nächstfolgende Ostermesse und weiter ein schönes helles Gewölbe mit Gas in der Grimmaischen Straße nahe am Markte, budenfreie Seite.

Zu erfragen bei Herrn Anders, Grimmaische Straße Nr. 6.

Eine große Stube mit Regalen ist für nächste Messen als Verkaufslocal zu vermiethen. Näheres Goldhahngässchen 1, 1 Treppe.

Mesvermiethung. Ein geräumiges Verkaufslocal erster Etage Nicolaistraße vorn heraus, worin bisher eine Seidenwarenhandlung gestanden, ist von nächster Ostermesse an billig zu vermiethen. Näheres Hainstraße Nr. 32, 1 Et. im Comptoir.

Mesvermiethung.

Eine 1. Etage in der besten Mehlage der Reichsstraße ist ganz oder zur Hälfte zu vermiethen und kann dazu ein Anteil von dem Gewölbe mit abgelassen werden.

Näheres Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Mesvermiethung.

Ein helles geräumiges Verkaufslocal in Rupperts Hof, Böttchergässchen 1, ist zu vermiethen durch den Hausmann.

Die 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern samt Zubehör und Gärten in Nr. 4 der Heinrichstraße zu Reudnitz, freundlichst gelegen, ist für Ostern d. J. zu vermiethen. — Näheres bei dem Besitzer parterre.

Zu vermiethen ist von Ostern ab ein freundliches Familienlogis. Magazingasse Nr. 4. Daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermiethen

von Ostern in einem hellen Hofe ein Familienlogis mit 3 hellbaren Stuben und Zubehör an solide Leute und zu erfragen Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermiethen ist für Ostern a. e. eine zweite Etage in der Weststraße, bestehend aus 5 schönen Wohnzimmern, 3 Kammern und Zubehör für den jährlichen Preis von 260 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

Näheres Brühl Nr. 69, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist zu Ostern ein Familienlogis. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 30.

Ein Logis für 46 Thlr. ist zu vermiethen. Zu erfragen: hohe Straße Nr. 11 parterre.

Sommerlogis - Vermiethung.

In einem neu erbauten Hause in Lindenau (herzhaftlich eingetragen) ist eine erste Etage mit Keller, Garten u. s. w. zu vermiethen von Ostern ab; auch ein Parterrelogis mit 4000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Ellen Garten. Alles Nähere erhält Herr Kaufmann Böhr im Schuhmachergässchen.

Zu vermiethen ist eine Stube mit oder ohne Kammer vorn heraus an solide Herren Königspfad Nr. 4, 3 Treppen.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 10.]

10. Januar 1860.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen sind 4—6 meublierte Zimmer zusammen oder getheilt in Lehmanns Garten, 3. Haus, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen sind zwei freundliche meublierte Stuben mit separatem Eingang, zusammen oder getheilt, Wasserstraße Nr. 4, Mittelgebäude 2 Treppen.

Zu vermiethen ist sofort eine Stube mit Kochofen an eine einzelne solide Frauensperson für jährl. 20 Thlr. hohe Str. 18.

Zu vermiethen ist eine heizbare Stube, auch kann dieselbe als Schlafstelle abgelassen werden, Gerberstraße Nr. 28 und 29, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermiethen ist vom 15. d. Mts. an eine freundliche, gut meublierte Stube mit hellem Schlafrabinet, schöner freier Aussicht, Hausschlüssel und separatem Eingang. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Buchbinder Pleißner, Schloßgasse.

Zu vermiethen ist im Brühl Nr. 56, 4. Etage eine Stube vorn heraus mit oder ohne Meubles.

Zu vermiethen sind sofort mehrere Zimmer an ledige Herren. Näheres Brühl 75, goldne Eule bei G. A. Leonhardt.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. neu meublierte Stube mit Schlafstube hohe Straße Nr. 21.

Neudniger Straße Nr. 12, 2. Etage rechts ist zum 1. Febr. — nöthigenfalls sofort — ein anständig meubliertes Zimmer nebst Schlafrabinet an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Einem Herrn, der eigne Meubles und Bett oder auch nur letzteres besitzt, kann bei einer anständigen Familie ein sehr freundliches Wohn- und Schlafzimmer zum sofortigen oder späteren Gebrauch nachgewiesen werden. Adressen sind unter A. M. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine schöne ausmeubl. Stube mit schöner Aussicht nebst Hausschlüssel ist sofort zu vermiethen bayerische Straße 16, 4. Etage.

Ein schönes Zimmer ist sofort zu vermiethen. Näheres Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, -Kochs Hof.

Einige schöne Zimmer sind zu vermiethen.
C. S. Schreiber, goldner Hahn.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Schlafstelle (heizbar) ist offen Neudnig, Grenzgasse Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Heute Dienstag: Das Lustschloß Villnig. Hierauf: Der Brand von Moskau. Auf dem Tageszettel ist in Folge früheren Arrangements der Dienstag nicht mit angegeben. Sonntag den 15. d. M. Schluss der Vorstellungen.

Salon-Theater in Neuschönfeld (Barrot). Heute Dienstag zum ersten Male: **Leipziger Logis-Stereoskop.** Posse in folgenden Abth.: Barfußgässchen, Grimma'sche Straße, Tauchaer Straße, Petersstraße, Naschmarkt. — Vorher: Sachsen in Preußen. Genrebild. Seyfert.

Theatrum mundi im Hôtel de Prusse.

Familien-Verein. Mittwoch den 11. Jan. Gesellschaftstag im Colosseum.

Anfang 1/2 Uhr. **D. V.**

Die Regelbahn

im Gothicischen Saal ist noch für einige Abende frei.

Gasthof zur goldenen Laute
ist die Regelbahn für einen Abend frei geworden.

Georgenhalle, Ritterplatz-Seite.

Großes Panorama
der neuesten italienischen Schlachten, der schönsten Ansichten von Paris, Italien, der Schweiz, Tirol und dem bayerischen Hochlande. Täglich zu sehen von früh 9 Uhr bis Abends 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr., Kinder die Hälfte.

Familien-Verein. Mittwoch den 11. Jan. Gesellschaftstag im Colosseum.

Anfang 1/2 Uhr. **D. V.**

Sinfonie-Concert

morgen Mittwoch den 11. Januar
(mit verstärktem Orchester) von Fr. Riede

unter Mitwirkung der Opernsänger

Fräulein Frida, Fräulein Holzhäuser und Herrn Petz
im grossen Saale der Centralhalle.

Programm.

1. Theil. 1) Ouvertüre zur Oper „Der Wasserräger.“ von Cherubini. 2) Im Thale von Fesca, vorgetragen von Fräulein Holzhäuser. 3) Arie aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Pesch, mit Orchesterbegleitung. 4) Die Lockung, Lied von Dössauer, vorgetragen von Fräulein Frida. 5) Largo aus der Sonate op. 7 von L. v. Beethoven, für Orchester übertragen von Fr. Riede. 6) Maiglöcklein und die Blümlein, Duett von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräulein Holzhäuser und Fräulein Frida. 7) Terzett aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber, vorgetragen von Fräulein Holzhäuser, Fräulein Frida und Herrn Pesch, mit Orchester.

2. Theil. 8) Sinfonie (Nr. 8, F dur) von L. v. Beethoven.
Anfang halb 8 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Billets zu 5 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn F. Hofmeister, Grimma'sche Straße, und beim Kaufmann Herrn Voigt, Petersstraße. An der Ecke kostet das Billet 7½ Ngr.

Heute Dienstag den 10. Januar im

ODEON

grosse
italienische Ballnacht.

Während bei uns rauhe Winterstürme durch die erstorbene Natur rauschen, wölbt sich noch der milde italienische Himmel über Italiens gesegnete Gefilde. Was die Natur bei uns nicht hervorbringt, da muss die Kunst nachhelfen. Wir haben die ewig grünende Vegetation Italiens mit seinem tiefblauen Himmel, dessen Gestirne heller leuchten wie bei uns strahlender Lichterglanz, in die Räume des Odeon gezaubert und wird dieser feenhafte Ball eingeleitet durch das Lied: „Kennst Du das Land?“ A. Herrmann.

Restauration à la carte, preiswürdige Weine und gute Biere.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Dienstag den 9. Januar

Großes Vocal- und Instrumental-Concert

von der Gesellschaft Reichl aus Österreich unter Mitwirkung der Herren F. Mey, G. Neumann und G. Hoffmann.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Ngr.

Feldschlösschen. Heute ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst Getränken ein. Von 3 Uhr an Concert, später Ballmusik. Ende 2 Uhr. Freundlichst grüßt K. Schulze.

Plauen'scher Platz No. 1. Heute Abend Karpfen polnisch, wo zu ergebenst einladet G. C. Martin.

Zugleich empfiehle ich einige Zimmer für geschlossene Gesellschaften zur gefälligen Benutzung. D. O.

Stadt Köln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Côtelettes und Bunge mit Butterlei. C. A. Mey.

Heute Abend Hecht mit Kartoffeln, Hasenbraten ic., Bouillon stets. Bier von Adler auf Blohn extraf. 15 Pf., Lagerbier 13 Pf. ff. Carl Weilmert, Universitätsstr. 19.

„Stadt Wien“, bayerische Bierstube,

(Klinger Bierhalle Mittelgebäude) empfiehlt täglich ganz vorzügliches echt Klinger und Augsburger Bier zur gefälligen Beachtung; gute und preiswürdige Speisen! G. F. Möbius.

Restauration von Ad. Schröter, Zeitzer Straße Nr. 56, empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Böcklinger Bock- und Lagerbier nebst einer reichhaltigen Speisekarte.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Mittagstisch. Heute Schweinstöckchen mit Klößen und Meerrettig, wo zu ergebenst einladet J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.

Heute Abend Schweinstknochen mit bayerischen Klößen u. s. w. Das Weißbier ist ausgezeichnet. G. W. Döring, Preußergasse Nr. 6.

Heute Abend ladet zu Schweinstöckchen und Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut ergebenst ein J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei M. Friedemann.

Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Bayerischer Bier-Tunnel von Prager.

Heute Dienstag den 10. Januar

Gesang u. Bühnen-Production
von Dom. und Maria Tagiorgi.

Pragers Bier-Tunnel.

Zu dem heute Abend stattfindenden Gesangskonzert des Herrn Dom. Tagiorgi u. Maria Tagiorgi empfiehle ich Hasen- und Gänsebraten ic., so wie vorzügliches Bayerisches, als auch seines Vereinsbier und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. Prager.

Schneemanns Restauration.

Heute Dienstag Abends 7 Uhr

Concert
von Julian nebst Gesellschaft.

Restauration zum goldenen Hahn.

Auf meine reichhaltige billige Speisekarte und auf mein feines Vereinsbier erlaube ich mir aufmerksam zu machen. W. Schreiber.

Saure Kalbaunen und gefüllte Kalbsbrust empfiehlt für heute die Restauration von

Robert Ludewig, Münzgasse 3.
NB. Alle Abende Bouillon-Suppe. Böcklinger-Bier ff. D.O.

Einen guten Mittagstisch empfiehlt

W. Schreiber, goldner Hahn.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einlabet

Louise verm. Geißler, Zimmerstraße Nr. 1.

Speisewerkstatt Thomaskirchhof Nr. 8.

Heute **Schweinstkochen mit Klößen**.

Heute früh von 9 Uhr an **Speckküchen bei F. Weißgerber**, Brühl 10.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest bei W. Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 13.

Zwei Thaler Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, welcher den von einem unbemittelten Manne verlorenen, zu einem der Königl. Sächs. Staats-scheine Ser. I. No. 13564—67, Ser. I. No. 13568—71 und Ser. I. No. 187 u. 191 gehörigen Zinscoupon über 10 ♂ gesunden hat und in "Stadt Gotha" große Fleischergasse Nr. 21 beim Tapezierer J. M. Schäfer abgibt.

Eine Belohnung wird auch zugesichert, wenn der Finder angegeben werden kann und von dem letztern das Verlorene erlangt wird.

Ein Thaler Belohnung.

Verloren wurde eine goldene Manschettennadel in Form eines runden Knopfes. Abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Ziegler, Thomaskirchhof Nr. 15.

Verloren wurde ein schwarzes Geflechte mit Quastchen. Gegen Belohnung abzugeben bei W. Ziegler, Petersstraße Nr. 44.

Verloren wurde am 9. Januar Talon und Coupons zum 3% Steuerschein La. C. Nr. 274. Gegen Belohnung abzugeben auf dem Comptoir von Böttcher & Co.

Verloren wurde am 7. d. M. ein Cigarettenetui mit einem Urlaubszeichen. Abzugeben Blumengasse Nr. 6 parterre.

Verloren wurde Sonnabend Abends aus dem Theater durch den Brühl nach der äußern Dresdner Straße eine goldne Haarnadel in Rosettenform.

Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung und Dank abzugeben Brühl Nr. 59, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag beim Ausgänge der Universität ein kleines Gesangbuch. Gef. gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 4 parterre.

Verloren: vom Hotel de Prusse bis Lehmanns Garten ein Taschentuch, gestickt Margarethe L. No. 10. Abzugeben gegen Belohnung Lehmanns Garten 2. Haus, 1 Treppe.

Eine Granatbroche ist verloren worden, sogenanntes paré. Gegen 1 ♂ Belohnung abzugeben und zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Von der Nicolai- bis Gerberstraße wurde Montag Morgen ein lederner Ueberschuh verloren. Es wird gebeten denselben Rosenkranz Mittelgeb. 4 Treppe gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Ein goldener Siegelring mit einem adeligen Wappen wird seit ungefähr 8 Tagen vermisst. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen in der Gold- und Silber-Handlung des Hrn. E. F. Gütig niederzulegen.

Entlaufen ist ein schwarzer größerer Hund mit Steuerzeichen und Maulkorb. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstr. Nr. 11.

Ein schwarzer junger Hund mit weißer Brust und weißen Borderfüßen, Jagdrace, ist in Gohlis Nr. 113 entlaufen.

Wer solchen dahin zurückbringt oder nachweist, wer selbigen hat, erhält eine Belohnung.

Theodor Sommer.

Am Sonnabend Abend hat sich ein kleiner Affenpinscher (Hündin), schwarz mit grauem Gesicht und braunen Pfoten, auf den Namen "Peg" hörend, verlaufen. Er hatte ein messingnes Halsband mit Steuernummer 744 und einen Maulkorb, welcher mit Draht an das Halsband befestigt war. Gegen Belohnung und Erstattung der Futterkosten zurückzubringen Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Et.

Wer das Wort Pflicht — das in der Menschheit, gegen den Menschen wurzelt — nicht achtet, ist nur noch uneigentlich ein Mensch.

Läßt sich nicht mutmaßlich angeben, ob, und im bejahenden Falle, welche Dividende ungesähr die Creditanstalt für dieses Jahr bewilligen wird?

Bei den jetzt vorhandenen Ballettkräften dürfte die Bitte um baldige Vorführung der Oper „der Maskenball“ als Faschingsoper auf Beachtung rechnen dürfen.

Achtung!

Zu Gascoal werden die auserlesnen Pechkohlen genommen, zu Bändern ic. (Stubencoal) die, welche sich zum Verkauf nicht eignen! — Gelagerte Coaks-Kohlen sind an Brennkraft gleich — Stroh!

Es gratuliert Herrn Sch.... zu seinem 35. Wiegenfeste

A. u. D.

Unserm heilern Luz zu seinem Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!

Die Fuchsfaile.

Unserm Luz mit der heilern Stimme, aber gutem Gefälle ein dreimaliges Hoch!

Der Säbel und die Scheide.

Es gratuliert dem Freund Hermann Schmidt zu seinem 23. Geburtstage mit einem donnernden Hoch, daß der ganze Tunnel zittert!

Hää und Sie, die och mit tuten daten.

Es gratuliert dem Schuster H. Schmidt zu seinem heutigen Geburtstag

K. R. Schneider. L. E. Kal.

Unserm Freunde Schulze die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage. Mehrere Freunde aus dem Keller.

Herren Schulze meinen herzlichsten Glückwunsch zu seinem heutigen Geburtstag.

F. W. B. M. J. E. L.

Unserem lieben Freund Fricke gratulieren zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

Die beiden Brendelschen Bierschnurranden.

* **A — a.** * Mittwoch den 11. Januar Abend
1/28 Uhr Hauptversammlung im Locale
des Hrn. A. Neumann, Neumarkt 12.

Dem geehrten Gesangverein **Cäcilie** und dem geehrten Musikchor des 2. Jäger-Bataillons für die Erbauung, die uns am Donnerstag Abend durch das uns dargebrachte Ständchen zu Theil ward, so wie allen lieben Freunden und Bekannten für ihr freundliches Wohlwollen, sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank

G. Seiffert,

A. Seiffert, geb. Hartmann.

An die Herren Kramer.

Das in den nächsten Tagen erscheinende Adressbuch auf das Jahr 1860 wird, wie bisher, von dem Unterzeichneten den geehrten Herren so schnell als möglich behändigst werden.

Franz Lehmann, Kramer-Innungsbote, Neumarkt Nr. 31.

Zu der Donnerstag den 12. Januar v. früh 11 Uhr im Vetsaale der I. Bürgerschule stattfindenden

Feier des Pestalozzi-Tages

labet hierdurch die Lehrer Leipzigs und der Umgegend, so wie alle Gönner und Freunde der Schule überhaupt ergebenst ein
Leipzig, den 10. Januar 1860.

der Leipziger Lehrer-Verein.

Dr. G. Bornemann, d. 3. Vors.

Vorlesungen über neuere d. Literaturgeschichte. Die zweite Hälfte meiner Vorlesungen gedenke ich, wie bereits angezeigt, Mittwoch den 11. Januar zu beginnen.

Dr. Paul Möbius.

Populäre Vorträge über neuere bildende Kunst.

Erster Vortrag Freitag den 13. d. Mts. Abends 7 Uhr im Parterresaal der deutschen Buchhändlerbörse. — Subscriptionslisten liegen in den Geschäftsalalen der Herren Del Vecchio und Mocca aus.

L. Clasen.

Erheiterung heute bei Stahls Witwe, Ritterstrasse Nr. 44.

